

Newsletter TIR-Bibliothek 04/23

Newsletter TIR-Library 04/23



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Ich begrüße Sie herzlich zur aktuellen Ausgabe des TIR-Bibliotheks-Newsletters!

Hier stelle ich ausgewählte Neuzugänge rund um das Tier in Recht, Ethik, Gesellschaft und zu weiteren tierrelevanten Themen vor.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit zum Lesen und spannende Neuentdeckungen!

Moena Zeller
Eidg. dipl. Buchbinderin, Bibliothekarin

Dear Readers

Welcome to the latest issue of the TIR Library Newsletter!

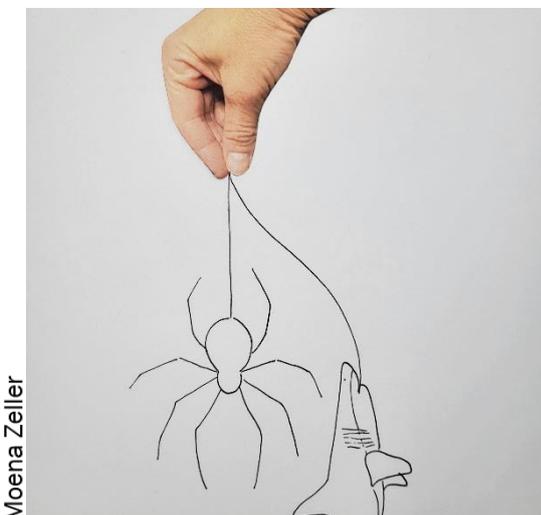
In this newsletter, I present selected new acquisitions on animals in law, ethics, society, and other animal-related topics.

I hope you enjoy the read and make exciting discoveries!

Moena Zeller
Federally Certified Bookbinder, Librarian

Der besondere Tipp:

Die menschliche Psyche ist bemerkenswert und hochkomplex. Was unser Verhältnis zu



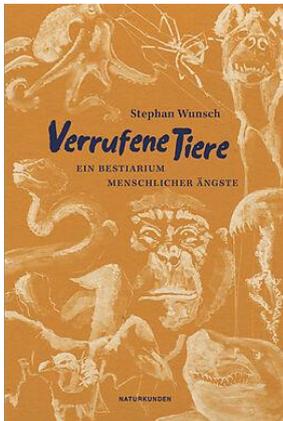
Moena Zeller

den Tieren betrifft, zeigen sich allerdings ihre teils tiefen Abgründe. Tiere faszinieren die Menschen seit Anbeginn und schüren gleichzeitig auch unsere Ängste. Das menschliche Verständnis von Tieren widerspiegelt sich oftmals in Fabeln, Mythen und Märchen und wird durch diese wiederum gefestigt. Einige Tierarten inspirieren uns, wir bestaunen ihre Fähigkeiten und vergöttern sie sogar. Viele Lebewesen dienen uns als Gefährten und Nahrungsquelle. Andere Spezies wiederum ekeln oder erschrecken uns. Tieren wurden auch immer wieder menschliche Attribute – wie etwa fleissig, gemein oder hinterhältig – zugesprochen, die wir an unseren

moralischen und ästhetischen Vorstellungen messen. Die teilweise nicht gerechtfertigten Vorstellungen halten sich bis heute. Wissenschaftliche Fakten haben es oftmals schwer, diese zu durchbrechen.

Stephan Wunsch porträtiert zehn dieser schlecht beleumundeten, ja verrufenen Tiere im vorliegenden Buch und zeigt, welche Ängste sie in uns wachrufen und warum wir ihnen oft zu Unrecht Eigenschaften zuteilen, die nicht der Wahrheit entsprechen. Unsere Interpretationen von böartigen Tieren und Fantasievorstellungen von menschenfressenden Bestien führten immer wieder zu Hetzjagden und Massakern, die nicht zuletzt auch ganze Tierarten ausrotteten. Bis heute gibt es Beispiele zu exzessiven Kampfansagen gegen Tiere, die uns Angst bereiten, wie das [Klapperschlangen-Festival](#) in Texas (USA) oder die aktuelle Jagd auf den Wolf hier in der Schweiz. Obwohl wir tagtäglich sogenannte Nutztiere zum Schlachthaus transportieren lassen, sehen viele von uns den Wolf als eine blutrünstige und unkontrollierte Spezies, die unsere Nahrungsquelle bedroht.

The Special Tip:



The human psyche is remarkable and highly complex. When it comes to our relationship with animals, however, its sometimes deep abyss becomes apparent. Animals have fascinated people since time immemorial and at the same time fuel our fears. The human understanding of animals is often reflected in fables, myths and fairy tales and is, in turn, reinforced by these. Some animal species inspire us, we marvel at their abilities and even idolise them, or we investigate their amazing characteristics by capturing and killing them. Many creatures serve us humans as companions and food sources. Other species disgust or frighten us. Animals have also repeatedly been ascribed human attributes - such as industrious, mean or devious - which we measure against our moral and aesthetic ideas. These sometimes unjustified perceptions persist to this day. Scientific facts often find it difficult to break through them.

Stephan Wunsch portrays ten of these ill-reputed, even disreputable animals in his book and shows what kind of fears they trigger in us and why we often wrongly attribute characteristics to them that do not correspond to the truth.

Our interpretations of vicious animals and fantasies of man-eating beasts have repeatedly issued in hunts and massacres, which have also been instrumental to the extermination of entire animal species. To this day, there are examples of excessive attacks on animals that cause fear, such as the rattlesnake festival in Texas (USA) or the current wolf hunting here in Switzerland. Although we have so-called farm animals transported to the slaughterhouse every day, many of us see the wolf as a bloodthirsty and uncontrolled species that threatens our food source.

Verrufene Tiere - Ein Bestiarium menschlicher Ängste (= Naturkunden Bd. 97, 2023): Wunsch Stephan

Details: [Wun - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

Neueingänge nach Kategorie

New Entries by Category



Recht – Law	4
Ethik – Ethics	6
Wildtiere – Wild Animals	7
Pferde, Sport- und Freizeittiere	9
Horses, Animals in Sport and Leisure	9
Vegetarismus / Veganismus / Ernährung	13
Vegetarianism / Veganism / Nutrition	13
Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship	14
Nutztiere – Farm Animals	15
Heimtiere – Companion Animals.....	18
Tierschutz – Animal Welfare.....	19
Video- und Radiobeiträge – Film, Video and Radio Contributions.....	19
Kim Stallwood Sammlung – Kim Stallwood Collection.....	20
Spektakulär – Spectacular	22
Altbestand – Old Collection	23
Und zum Schluss noch dies – And last but not least.....	25
Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen.....	26
Exhibitions and Events Relating to Animals	26

Die Einzelbeschreibungen der Neuzugänge in der TIR-Bibliothek geben nicht zwingend die Haltung der TIR wieder. Vielmehr sind wir bestrebt, objektive Informationen zu sämtlichen und insbesondere auch zu gesellschaftlich kontrovers diskutierten Bereichen der Mensch-Tier-Beziehung anzubieten, wobei alle Meinungen zu Wort kommen sollen.

The individual descriptions of new additions to the TIR library do not necessarily reflect the position of TIR. Rather, we strive to provide objective information on all areas of the human-animal relationship, and especially on areas of social controversy, with all opinions having a voice.

Recht – Law

Unsere Hunde im Recht
Zeleny Klaus, Schmetterer Christoph



Hundehaltung in Österreich, Risiken sowie Vorschriften - Das Thema ist dieser Tage in aller Munde. Eine gute Basis zum Thema bietet dieser 2023 im MANZ-Verlag erschienen Ratgeber, der die wichtigsten rechtlichen Fragen zur Hundehaltung beantwortet. Die laut Statistik Austria rund 600.000 in Österreich lebenden Hunde und ihre Besitzer_innen sind in vielfältiger und teils unübersichtlicher Weise von rechtlichen Regelungen betroffen. Die Autoren des Ratgebers behandeln alle Themen, mit denen sich Hundehalter_innen rund um Anschaffung und Haltung ihrer Haustiere kümmern müssen, anschaulich und praxisnah, beispielsweise: - Ein Hund kommt ins Haus - Tierschutzbestimmungen für den Hund - Grundsätze der Hundehaltung und der Hundeführung - Mit dem Hund unterwegs: Leinen-, Maulkorb-, Kotbeseitigungspflichten -

Reisen mit dem Hund - "Auffällige" Hunde und "Listenhunde" Ausserdem beinhaltet das Werk vielerlei relevante Hinweise auf Rechtsvorschriften und Rechtsprechung sowie weiterführende Internetadressen. (Klappentext)

Details: [Zel - Recht: Österreich](#)

Wenn das Büsi zum Arzt muss - Rechtsfragen rund um den Tierarztbesuch (2023):
Bolliger Gieri, Perler Isabelle



Der Gang zur Tierärztin ist für Katzen als ortsgebundene Tiere häufig mit erheblichem Stress verbunden. Trotzdem sind Tierhaltende natürlich verpflichtet, ihr verletztes oder krankes Büsi unverzüglich zu versorgen und behandeln zu lassen. Wer dies nicht tut, macht sich strafbar. Es ist allerdings möglich, dass die Tierarztkonsultation nicht immer so abläuft, wie sich Tierhaltende das vorgestellt haben, was eine Reihe rechtlicher Fragen aufwerfen kann. Zwischen der Kundin und der Tierärztin wird meist die Behandlung eines kranken oder verletzten Tieres oder eine präventive Massnahme wie ein periodischer Impftermin mit Gesundheitscheck vereinbart, Rechtlich spricht man dabei von einem Auftragsverhältnis, für das die Regeln des Obligationenrechts (OR) gelten.

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

**Rechtsgutachten Positivliste Deutschland (2022):
Ziehm Cornelia**



In Deutschland sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, bis heute Tiere nahezu aller Tierarten als "Heimtiere" erlaubt. Das gilt auch für natürlicherweise in Deutschland und der Europäischen Union vorkommende sowie für "exotische" Wildtiere. Viele dieser Tiere können als "Heimtiere" in Deutschland jedoch nur unter Bedingungen gehalten werden, die mit ihrer ursprünglichen Heimat oder ihren natürlichen Lebensbedingungen in keiner Weise vergleichbar sind. In der Folge entwickeln als "Heimtiere" gehaltene Tiere regelmässig abnorme Verhaltensweisen wie monotone Bewegungsabfolgen, (Auto)Aggression, Stress auf Grund falscher oder fehlender Vergesellschaftung und andere negative psychologische Auffälligkeiten. Insbesondere die verfrühte Sterblichkeit von Wildtieren, die als "Heimtiere" gehalten werden, ist immens. Der Handel mit "Heimtieren" kann ausserdem massgeblich zur Gefährdung von Tierarten in ihrem Bestand und in der Folge zum Verlust an Biodiversität beitragen. Die hohe frühe Sterblichkeit vieler Tiere in der "Heimhaltung" heizt dabei die Nachfrage weiter an. Die Nachfrage nach "Heimtierarten" muss deshalb nicht nur aus Gründen des Tierschutzes, sondern ebenso aus Gründen des Arten- und Biodiversitätsschutzes reduziert werden. Eine solche Eingrenzung diene zugleich auch dem Gesundheitsschutz des Menschen sowie dem Schutz der öffentlichen Sicherheit. (Zusammenfassung, Seite 4)

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Deutschland](#)

**Wieviel Freiheit verträgt die Jagd heute noch? (2023):
Patt Christina**



In mehreren Bundesländern wird derzeit wieder über Novellen ihrer Landesjagdgesetze diskutiert. In Rheinland-Pfalz wurde jüngst ein Entwurf vorgelegt, der u. a. zum Ziel hat, das mit Grund und Boden verbundene Jagdrecht weiterhin als vermögenswertes Recht zu schützen und die Eigenverantwortung der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer als Inhaberinnen und Inhaber des Jagdrechts zu stärken. Auf der anderen Seite wird immer deutlicher, welche Bedeutung gesunde Ökosysteme als unsere natürlichen Lebensgrundlagen für die Allgemeinheit haben. Die Wildtiere eines Ökosystems tragen dabei massgeblich zum Funktionieren des jeweiligen Systems bei. Der folgende Beitrag hinterfragt daher wieviel persönliche Freiheit und Eigenverantwortung die Einräumung eines solchen vermögenswerten Rechts verträgt. (Einleitung S.740)

Angaben zur Verfasserin des Artikels:

Christina Patt war ehemalige Praktikantin der Stiftung für das Tier im Recht.

Details: [Artikel-Sammlung - Recht: Deutschland](#)

**Beziehungs-Aus: Zu wem kommt das Tier? (2023):
Künzli Christine**



Sofern Eheleute nichts anderes vereinbart haben, wird ihr Vermögen – zu dem auch Tiere gehören – bei einer Scheidung nach den Regeln des Ehegüterrechts aufgeteilt. Vom Güterstand unabhängig werden den Parteien dabei zuerst jene Werte zugesprochen, die in ihrem Alleineigentum stehen. Dies gilt etwa für ein Tier, das ein Partner bereits mit in die Ehe gebracht oder während der Ehe geerbt oder geschenkt bekommen hat. Die Zuteilungsregeln der Ehescheidung gelten auch bei der Auflösung von Konkubinaten, oder Wohngemeinschaften, sofern die ehemaligen (Wohn-)Partner die Tiere gemeinsam angeschafft und sich zusammen um sie gekümmert hatten. Meistens steht ein Tier aber im gemeinschaftlichen Eigentum beider Eheleute. Können sich diese bei einer Trennung nicht einigen, teilt der Richter das Tier jener Partei zu, die ihm aus der Sicht des Tierschutzes die bessere Unterbringung gewährleisten kann. Im Zentrum steht das Wohl des Tieres. Bei der Zuteilung wird in erster Linie Wert darauf gelegt, dass der künftige Halter oder die Halterin zeitlich, organisatorisch und finanziell in der Lage ist, für das Tier zu sorgen. Kann die Richterin die Parteien nicht zu einer einvernehmlichen Lösung zugunsten des Tieres bewegen, wird sie sich in einer persönlichen Befragung ein genaues Bild der Situation machen um herauszufinden, wer besser für das Tier sorgen kann.

Details: [Artikel-Sammlung - Tier im Recht: Publikationen \[Recht: Schweiz\]](#)

Ethik – Ethics

**Utilitarianism / Der Utilitarismus (2006):
Mill John Stuart**



Mills Verteidigung der utilitaristischen Theorie, dass die Beförderung des allgemeinen Glücks das erste und einzige Kriterium für eine Bewertung moralischen Handelns sei, gehört zu den am häufigsten gelesenen, am häufigsten diskutierten, aber auch zu den am häufigsten kritisierten moralphilosophischen Werken. Der erstmals 1861 veröffentlichte Text erscheint hier als zweisprachige Ausgabe, die auf diese Weise den Zugang zu diesem philosophischen Klassiker erleichtert. (Klappentext)

Details: [Mil - Ethik: Allgemeines](#)

Ethik – Artikel / Ethics - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek
Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

**Verschlingende Liebe (2023)
Horstmann Simone**

Viele Menschen bezeichnen sich als "tierlieb". Ethikern graust es bei dem Begriff, er steht unter Kitschverdacht. Und was nützt er den Tieren in den Schlachthäusern? Warum es trotzdem nicht unsinnig ist, von der Liebenswürdigkeit der Tiere zu sprechen.

Details: [Artikel-Sammlung - Ethik: Tierethik](#)

Ist vegan rechts? Warum Antispeziesismus menschenfeindlich ist (2023):

Scholz Pia (Shurjoka)

Details: [Artikel-Sammlung - Ethik: Tierethik](#)

Wildtiere – Wild Animals

Tierdressur im Schweizer Zirkus - Eine kulturphilosophische Analyse zum Tier-Mensch-Verhältnis am Anfang des 21. Jahrhunderts (= Beiträge zur Tiergeschichte 6, 2023):
Condoleo Nicola



Im Oktober 2006 wurde der Circus Royal in der Schweiz von der ALF, der Animal Liberation Front, angegriffen. In Zürich wurden ein Zwerghase und ein Meerschweinchen befreit und entführt. Dieses Ereignis war ein Auftakt für das, was in den folgenden Jahren in der Schweiz beobachtet werden konnte: Es wurde vermehrt gegen Zirkusse demonstriert, Tierdressuren in Zirkussen wurden medial problematisiert wie auch gerechtfertigt. Heute werden Tierdressuren zumindest in der Schweiz, aber generell auch darüber hinaus viel weniger aufgeführt. Tierdressuren hatten und haben ihren besonderen Reiz: Die Manege als Panoptikum ist der gesamte Weltkreis. Im Kern der Welt steht der Mensch und sein Blick dringt in alle Sphären. Die Zeichen

seiner Macht sind nicht Schwert und Hirtenstab, sondern Peitsche und Stock. Tierdressuren bezeugen, so die Annahme, auch noch am Anfang des 21. Jahrhunderts eine prekäre Beziehung: das Mensch-Tier-Verhältnis oder allgemeiner: das Verhältnis zwischen Kultur und Natur. In der Manege zeigt sich, was Kultur eben auch ist: Kontrolle, Herrschaft, Repression, Ordnung nicht nur gegenüber Tieren, sondern auch gegenüber Menschen. Nicola Condoleo untersucht diese schwierige Beziehung ästhetisch, kulturgeschichtlich und philosophisch. (Verlagstext)

Details: [Con - Wildtiere: Zoo / Zirkus](#)

Von Orcas und Segelbooten (2023):
Hansen Mathias

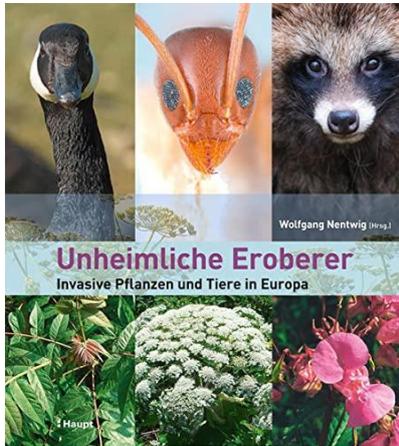


Seit mittlerweile drei Jahren interagieren Orcas vor der spanischen und portugiesischen Küste mit Segelyachten. Die Intensität der Interaktionen ist in dieser Zeit kontinuierlich gestiegen, sodass es zu zahlreichen Schäden an den Booten gekommen ist. Dieses ungewöhnliche Verhalten hat die Aufmerksamkeit von Wissenschaftler_innen, Behörden und der Öffentlichkeit auf sich gezogen

und gleichzeitig dazu geführt, dass die Bootsbesetzungen ihrerseits Angriffe gegen die Schwertwale durchführen – zweifelsfrei ein Verbrechen. Die Frage bleibt: Was sind die Ursachen für das Verhalten der Orcas? (Einleitung S.49)

Details: [Zeitschriftensammlung - Welt Vegan Magazin](#)

**Unheimliche Eroberer - Invasive Pflanzen und Tiere in Europa (2011):
Nentwig Wolfgang (Hrsg.)**



Unbemerkt wandern Tier- und Pflanzenarten von anderen Kontinenten bei uns ein. Einigen von ihnen gefällt es so gut, dass sie sich rasant vermehren und plötzlich beträchtliche Schäden verursachen: Sie bedrängen, ja verdrängen die einheimische Flora und Fauna, sie schädigen unsere Nutzpflanzen, sie verstopfen Leitungen, lassen Böschungen einstürzen, bringen Menschen und Tieren Krankheiten, auf die wir Europäer nicht vorbereitet sind. In einigen Fällen wurden die unheimlichen Eroberer von Menschen bewusst importiert und ausgesetzt, viele andere landeten als blinde Passagiere des globalen Handels in unserer Umwelt. Wir sehen uns konfrontiert mit Arten, die besonders anpassungsfähig sind, sich besonders

rasch vermehren und oftmals keine natürlichen Feinde haben. Dieses Buch porträtiert 24 Arten aus der Tier- und Pflanzenwelt, die in Europa Probleme verursachen und deren Bekämpfung eine große Herausforderung ist. Es zeigt aber auch die Wege auf, die beschritten werden müssen, damit die unheimlichen Eroberer sich nicht grenzenlos ausdehnen können. (Klappentext)

Details: [Nen - Wildtiere: Allgemeines](#)

Wildtiere – Artikel / Wild Animals - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek

Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

Tierisch entspannt - Wie Körper und Geist zur Ruhe kommen (2023):

Halter Barbara

Manche Zootiere verpennen fast den ganzen Tag. Andere rennen ständig nervös herum. Ebenso ist es bei den Menschen. Wer wie viel Erholung braucht, das ist sehr individuell. Ungesund wird es aber in jedem Fall, wenn Körper und Geist gar nicht mehr zur Ruhe kommen. Ein Zoodirektor, eine Arbeitspsychologin und der Direktor eines Kurhauses sagen, worauf es bei guter Erholung ankommt.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Zoo / Zirkus](#)

Sippe Kunterbunt (2023):

Rothenbacher Susanne, Marent Thomas

In freier Wildbahn kommen Lemuren nur auf Madagaskar vor – in allerlei Größen und Farben. Manche leben in Gruppen, manche als Paar, manche als Singles. Die einen sind treu, die anderen nicht. Der Aargauer Naturfotograf Thomas Marent reist seit Jahren in den afrikanischen Inselstaat und hält die flauschigen Primaten mit der Kamera fest.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Säugetiere](#)

**Wir haben keine Käfige - Interview mit Zoodirektor Olivier Pagan (2023):
Schmid Andreas W., Pagan Olivier**

Olivier Pagan, seit über zwei Jahrzehnten Direktor des Basler Zolli, erklärt, warum er lieber Entenfedern als eine dicke Elefantenhaut hätte. Ausserdem erzählt er, welches Ereignis in seinem Reich ihn zuletzt zu Tränen rührte.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Zoo / Zirkus](#)

**Zoos sind Auslaufmodelle - Interview mit Colin Goldner (2023):
Bauer Martin, Goldner Colin**

Ein Zoobesuch ist schon lange kein unbeschwertes Freizeitvergnügen mehr, seit Jahren gibt es eine lauter werdende Kritik an den Haltungsbedingungen von Wildtieren in den Tierparks. Colin Goldner hat sich als Leiter des Great Ape Project in Deutschland vor allem mit der Situation von Menschenaffen beschäftigt. Nun hat er ein "Schwarzbuch Zoo" vorgelegt, das beispielhaft die Zustände in 50 Zoos im deutschsprachigen Raum kritisiert.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Zoo / Zirkus](#)

**Silberschatz in Schweizer Seen (2023):
Koechlin Simon**

Unsere Gewässer beherbergen eine weltweit einmalige Rarität: Mehr als 30 Felchenarten entwickelten sich nach der letzten Eiszeit. Etwa die "Albeli" im Zürichsee oder die "Brienzig" im Brienzensee. Doch die Vielfalt nimmt ab.

Details: [Artikel-Sammlung - Wildtiere: Fischerei / Fische](#)

Pferde, Sport- und Freizeittiere

Horses, Animals in Sport and Leisure

**Sechseläuten: Tradition mit Fragezeichen (2023):
Brodmann Nadja**



Seit 2015 ein Pferd beim Ritt um den Böögg zusammenbrach und an Herzversagen starb, dokumentieren wir zusammen mit der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) den Umgang und die Belastung der Pferde am Zürcher Sechseläuten. Nach der diesjährigen Ausgabe gelangen wir erneut zum Schluss, dass die Tiere jeweils einen stressigen Tag erleben.

Das Foto zeigt einen hochgerissenen Kopf, leeren Blick und verkrampften Ausdruck: Dieses Pferd ist deutlich gestresst.

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

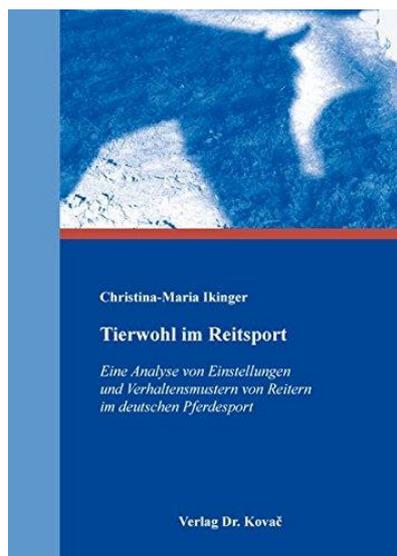
**Equestrian Attitudes regarding the Involvement of Horses in Sport: Pulse Survey Report (2023):
Fédération Equestre Internationale FEI, Equine Ethics and Wellbeing Commission EEWB (Hrsg.)**



This report outlines the findings of the EWB pulse survey which was conducted 10 months after the initial EEWB equestrian survey, to assess the opinion, and any changes over time, of equestrian stakeholders concerning the welfare of horses in sports. The survey was designed by the Equine Ethics and Wellbeing Commission (an independent Commission established in June 2022 by the FEI Board). The pulse survey was developed and prepared after the presentation of the EEWB Recommendations to the FEI Board provided at the Sports Forum in April 2023. The pulse survey consisted of 10 questions (see Appendix). As with the 2022 Equestrian and Public surveys, this Pulse survey was provided in English, Spanish and French. It was distributed by the FEI and the National Federations in various countries as well as being shared opportunistically through equestrian social media channels. Respondents were all anonymous, although some demographic information was collected to help with analysis. Data were collected using Survey Monkey and analysed using descriptive analysis. (Introduction and methods, P.4)

Details: [Artikel-Sammlung - Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

**Tierwohl im Reitsport - Eine Analyse von Einstellungen und Verhaltensmustern von Reitern im deutschen Pferdesport (= Schriftenreihe agrarwissenschaftliche Forschungsergebnisse Band 73, 2017):
Ikinger Christina-Maria**



Der Pferdesport hat sich in den letzten Jahren, nicht nur in Deutschland, sondern auch international, sehr stark gewandelt. Insbesondere die Rolle des Pferdes in der westlichen Gesellschaft hat sich sehr verändert, sodass sich sein Einsatz heute fast vollständig in den Sport- und Freizeitmarkt verschoben hat, wo das Pferd im Breiten- und Leistungssport, in der Zucht, aber auch in der Reittherapie eingesetzt wird. Gleichzeitig mit der zunehmenden Nutzung des Pferdes im Freizeitsport hat auch die Heterogenität innerhalb der Pferdebranche stark zugenommen, was sich beispielsweise in Form von verschiedenen Reitsportdisziplinen, Pferderassen und Haltungssystemen widerspiegelt. Neben diesen Veränderungen sieht sich der organisierte Pferdesport seit einigen Jahren mit einem zunehmenden Mitgliederschwund konfrontiert, der unter anderem auf den demographischen Wandel, Ganztageschulen

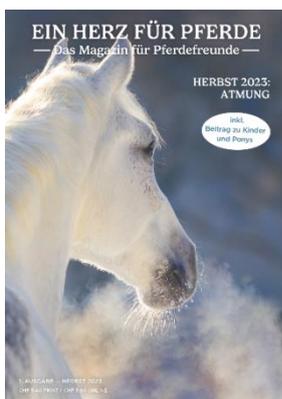
und ein verändertes Freizeitverhalten zurückgeführt wird.

Eine weitere grosse Herausforderung mit der sich der Pferdesport konfrontiert sieht, sind die zunehmend negativen Schlagzeilen, die mit dem Reiten als Leistungssport in

Verbindung gebracht werden, wie beispielsweise Berichte über Dopingvorfälle, schwere Unfälle oder tierschutzwidrige Ausbildungsmethoden. Dies ist besonders vor dem Hintergrund, dass in unserer Gesellschaft aktuell Tierwohl (sowohl in Bezug auf Nutztiere aber auch im Pferdesport) zunehmend intensiv diskutiert wird, problematisch und führt mitunter dazu, dass die zunehmend kritische Öffentlichkeit die Nutzung des Pferdes im Sport immer mehr in Frage stellt. Dabei wird unter anderem kritisiert, dass gängige Halteverfahren und das Management im Pferdesport zu stark an den menschlichen Bedürfnissen ausgerichtet seien. Entsprechend diesen Entwicklungen beschäftigt sich auch die Wissenschaft verstärkt mit dem Tierwohl von Sportpferden. Im Vergleich zur Tierwohlforschung im Nutztierbereich macht der Pferdebereich jedoch vergleichsweise einen sehr kleinen Teil der Tierwohlforschung aus. Auf Basis der beschriebenen Entwicklungen kommt den Einstellungen und dem Verhalten der Pferdesportler, welche die Haltung und Nutzung der Pferde maßgeblich beeinflussen, eine entscheidende Bedeutung für das Wohlbefinden der Pferde zu. Um den Pferdesport und seine Entwicklungen sowie insbesondere auch die Entwicklungen im Rahmen der aktuellen Tierwohldiskussion besser zu verstehen und abschätzen zu können, ist es sehr wichtig zu verstehen, was in den Reitern vorgeht. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Verfasserin mit eben diesen Einstellungen, Meinungen sowie dem Verhalten von Reitern bezüglich der Tierwohldiskussion im Reitsport und versucht detailliertere Einblicke in die Beziehung zwischen Reitern und ihren Pferden, vor allem hinsichtlich der gegenwärtigen Tierwohldiskussion, zu liefern. Somit soll ein besseres Verständnis für die aktuelle Tierwohldiskussion gewonnen werden. (Verlagstext)

Details: [Iki - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Einfluss von Ausrüstung und Reiter auf die Atmung des Pferdes (2023): Gloor Sandra



Dieses Magazin widmet sich Themen, in der die Mensch-Pferd-Beziehung im Vordergrund steht. In dieser Ausgabe liegt der Schwerpunkt beim Thema der Atmung. Wie beeinflusst der Reiter die Atmung des Pferdes? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, muss man die Grundlagen der Anatomie verstehen. Damit ein Pferd atmen kann, braucht es nicht nur die Atemorgane selbst, sondern auch die ganze Muskulatur und die Knochenstruktur. Die Brustwirbelsäule mit den Rippen und dem Brustbein bietet der Lunge einen stabilen Hohlraum. Das Zwerchfell, das den Brust- vom Bauchraum trennt, ist zusammen mit den Zwischenrippenmuskeln der wichtigste Helfer für die Atmung. (Textauszug S. 14)

Details: [Artikel-Sammlung - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

**Feine Hilfen 62 - Reitkunst in Deutschland (2023):
Millan-Ruiz Brigitte (Hrsg.)**



Im Zentrum dieser Ausgabe stehen die bekanntesten Ausbilder für Reitkunst, die in Deutschland tätig sind. Jedem von ihnen wurden dieselben Fragen gestellt. Es ist sehr spannend, welchen Einblick jeder Einzelne von ihnen in seine jeweilige Lebensgeschichte und Herangehensweise gibt. Wahre Grabenkämpfe um Begriffe und darum, was nun wirklich pferdefreundlich oder "richtig" ist, kann man im Netz verfolgen. Claudia Weingand und Katharina Möller-Weingand überlegen in diesem Zusammenhang, warum in der Reiterei die Perspektive eine grosse Rolle spielt. Kaja Stührenberg gibt in einem Interview Einblicke in ihre persönliche Erfahrung mit Gangpferden und klassischer Reitkunst. Der Spezialteil dieser Ausgabe beschäftigt sich mit der Passform von Sätteln.

Dafür wurden sowohl Sattler befragt als auch wissenschaftliche Studien zurate gezogen. (Verlagstext)

Details: [Zeitschriftensammlung - Feine Hilfen](#)

**Dressurreiten - Ideal und Wirklichkeit: Kritik am Heute (2015):
Stahlecker Fritz**



Warum räumt das teuerste Dressurpferd der Welt alle Preise ab? Jedenfalls nicht, weil die beste Ausbildung genossen hat oder weil der weltbeste Reiter im Sattel sitzt. Fritz Stahlecker deckt auf, woher diese Schiefelage im Pferdesport kommt: Die Wahl der Dressurrichter hängt ganz wesentlich von der Interessenlage der Turnierorganisatoren und der Sponsoren ab. Der Dressursport wird in der Spitze von Sponsoren beeinflusst, die vor allem unter wirtschaftlichen Aspekten handeln. Dabei ist jedes Mittel recht von tierschutzrelevanten Trainingsmethoden bis hin zu schöngeredeten Ergebnissen. Die FN, eigentlich Hüterin der klassischen Grundsätze, steht hinter dem System und auch die Pferdezucht zielt bereits auf spektakuläre Produkte ab als auf solide Reitpferde mit guter Versammlungsbereitschaft. Das System ist festgefahren

kaum jemand weiß noch, wie gutes Reiten aussehen oder sich anfühlen muss, weil es zu viele falsche Vorbilder gibt. Show statt Kunst sieht man auf den Plätzen und dem möchte Fritz Stahlecker entgegensteuern. Um Reiten als Kunst zu betreiben, müssen Zeit, Geduld und Vertrauen wieder einen höheren Stellenwert in der Ausbildung einnehmen. Stahlecker stellt dazu elementares, vielerorts verloren gegangenes Wissen um Lernen in kleinen Schritten, den richtigen Umgang mit Fehlern, den Weg zur feinen Anlehnung und zu wichtigen Ausrüstungsgegenständen wie der Kandare vor. Ein kämpferisches Buch, das nicht nur anklagt, sondern Lösungsmöglichkeiten bietet! (Verlagstext)

Details: [Sta - Weitere Bereiche: Pferde, Sport- und Freizeittiere](#)

Vegetarismus / Veganismus / Ernährung Vegetarianism / Veganism / Nutrition

Welt Vegan Magazin (2023/03):
Megyeri Markus, Dehner Sven (Hrsg.)



Folgende Themen sind im aktuellen Welt Vegan Magazin zu finden:

- Interview mit Moses Pelham
- Marie trifft: Paula Schramm & Caroline Hartig
- Metropole Barcelona Vegan
- Orcas attackieren vermehrt Segelboote
- Doro Pesch: Vegan Metal Queen
- Vegane Arzneimittel
- Lieblingsprovi: Netzwerk mit Sinn
- Armin Mujic: Gründer von Naory Lederalternativen
- Bottega d'Amore: Veganes und glutenfreies Café Koblenz
- PETA: Fleisch von Wildtieren ist auch keine Lösung Rezension: --

Details: [Zeitschriftensammlung - Welt Vegan Magazin](#)

Vegan für mich 2023/07-08
Petersen Marko (Hrsg.)



Folgende Themen sind im aktuellen Vegan für mich Magazin zu finden:

- Vegan reisen: Kopenhagen
- Veganes Leben in Indien
- Auf einen Tee mit Carina Wohlleben
- 3x3 Life-Changer: Regionale Lebensmittel
- Wunderbare Welt der Pflanzenöle
- Vegane Leckereien für die Festtage
- Upcycling Christbaum
- Rosas Versuchsküche: Donburi
- Meal Prep Vegan

Details: [Zeitschriftensammlung - Vegan für mich](#)

Wolf mag kein Fleisch (1981):
Hurwitz Johanna



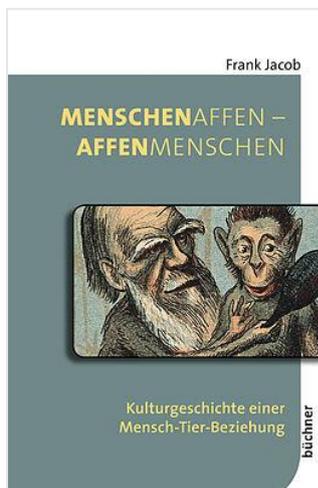
Wolf ist acht Jahre alt. Er liebt seine beiden Katzen über alles. Der Spott der älteren Schwestern stört ihn gar nicht. Er ist überzeugt davon, mit seinen Katzen verwandt zu sein. Eines Tages nun wird für den Tierkundeunterricht im Klassenzimmer ein Terrarium mit Grillen eingerichtet. Fasziniert beobachtet Wolf die Tierchen, wann immer er kann. Er erfährt viel über sie und liebt sie bald wie seine Katzen. Nun werden neue Tiere ins Terrarium gesetzt, Chamäleons. Auch über sie spricht die Lehrerin ausführlich. Entsetzt stellt Wolf fest: hier geht es um Fressen und Gefressen-Werden. Eine unerträgliche Vorstellung für ihn. Fortan weigert er sich, Fleisch zu essen. Er versucht auch die Grillen zu retten. Das alles verursacht Missverständnisse und grosse Aufregung. Dieses liebe-

volle, mit sensiblem Humor geschriebene Buch wird vielen Kindern bei der Bewältigung einer für sie wichtigen Frage helfen. (Klappentext)

Details: [Hur - Weitere Bereiche: Vegetarismus / Veganismus / Ernährung](#)

Mensch-Tier-Beziehung / Human-Animal-Relationship

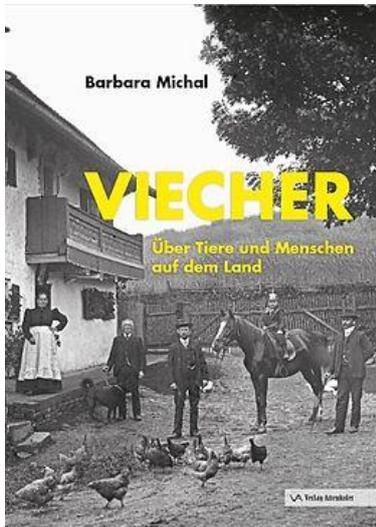
MenschenAffen – AffenMenschen - Kulturgeschichte einer Mensch-Tier-Beziehung (= Beiträge zur Tiergeschichte 4, 2022):
Jacob Frank



Affen sind vermutlich die Tiere, mit denen wir uns am ehesten identifizieren, wenn es darum geht, das Menschliche im Tierischen zu erkennen. Dessen ungeachtet symbolisieren sie gleichsam eine Furcht menschlicher Degeneration. Das besondere Mensch-Tier-Verhältnis ist Gegenstand der vorliegenden Kulturgeschichte. Frank Jacob führt aus, welche Rolle Affen für die Selbstwahrnehmung des Menschen spielten und wie sie, etwa als Objekt in Forschung und Populärmedien, gleichermaßen als humanoides Tier begriffen wurden und werden. Er beleuchtet dabei schlaglichtartig eine Beziehungsgeschichte, die bis heute andauert, wobei die Intensität dieser Beziehung zwischen Mensch und Primat im Laufe der Jahrhunderte immer wieder neu definiert wurde. (Verlagstext)

Details: [Jac - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

**Viecher - Über Tiere und Menschen auf dem Land (2022):
Michal Barbara**



In diesem Begleitband zur gleichnamigen Sonderausstellung im Kreismuseum Bogenberg geht es um die Beziehungsgeschichte zwischen Mensch und Tier auf dem Land. Konkrete Beispiele aus dem Landkreis Straubing-Bogen und seinem Zentrum, der Stadt Straubing, erzählen von Wandlungen im Umgang miteinander von etwa 1800 bis heute. Gegliedert nach Nutztieren, Heimtieren und Wildtieren werden einzelne Tierarten vorgestellt und wie sich deren Bedeutung für und Nutzung durch den Menschen verändert haben. 35 Interviews mit Personen aus der Region vermitteln heutige, oft sehr unterschiedliche Perspektiven auf das Tier. Dazu kommen noch Individuelle Blickwinkel von Künstlern, die dem Thema Tier bildnerisch- kreativ begegnen. Diese Vielstimmigkeit lässt die heutige Situation des Umgangs der Menschen mit den Tieren als historisch gewachsen und als kulturell ‚gemacht‘ erscheinen, was die Möglichkeit eines Wandels miteinschließt. Daraus ergibt sich die Chance, Bekanntes wie auch bislang Unbekanntes mit neuen Augen zu sehen und den eigenen Standpunkt zu reflektieren, denn die Tiere haben ihr eigenes Leben und ihre eigenen Bedürfnisse und sie bereichern die Menschen. (Verlagstext)

Details: [Mic - Weitere Bereiche: Mensch-Tier-Beziehung](#)

Nutztiere – Farm Animals

**Bienengedanken - Einblicke aus Kunst und Wissenschaft in die Welt der Honigbienen
Thierig Bettina, Brückner Dorothea**



Wussten Sie, dass Bienen ein Kurzzeit- und ein Langzeitgedächtnis haben? Dass in Ägypten Imker mit ihrem Bienenvolk sprechen können? Dass Bienen die absolute Temperatur messen können? Die neun Kapitel - anfangen, kommunizieren, wimmeln, sammeln, nutzen, forschen, leben, bauen und fliegen - sind jeweils mit thematisch passenden Abbildungen, Gedichten, Texten, Bildern und Rasterelektronenmikroskop-Aufnahmen gestaltet. Im Kapitel "forschen" veranschaulicht der Text exemplarisch die Besonderheit des Sozialverhaltens der Honigbienen. Durch die liebevoll künstlerische Gestaltung lädt das Buch zum Lesen, Blättern und Entdecken ein und die wunderbaren "Honigfotografien" von Michael Haydn verbinden die Kapitel miteinander und runden das Buch ab. (Verlagstext)

Details: [Thi - Nutztiere: Schafe / Ziegen / Andere](#)

Tierschutzkonform Nutztiere vor dem Wolf schützen - Referate der 6. STS-Wildtiertagung (2023):

Schweizer Tierschutz STS (Hrsg.)



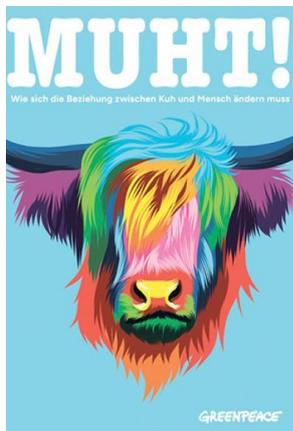
Die Präsenz des Wolfes verändert die Form der Nutztierhaltung. Heute bedarf es einer Risikoabwägung, ob und wenn ja, welche Herdenschutzmassnahmen zur Abwehr von Grossraubtieren nötig sind. Die neue Situation hat, mit oder ohne Herdenschutz, Auswirkungen auf das Tierwohl der Nutztiere. In diesem Positionspapier werden die Empfehlungen und Forderungen des Schweizer Tierschutz STS, die sich durch die neue Situation mit der Präsenz von Wölfen ergeben haben, zusammengefasst. Der Schweizer Tierschutz STS setzt sich für die tiergerechte Haltung und den verantwortungsbewussten und schonenden Umgang mit Tieren ein, unabhängig davon, ob es Haustiere oder Wildtiere sind. Das Tierschutzgesetz regelt die Pflichten des Menschen beim Umgang mit Tieren und die damit einhergehenden zulässigen und verbotenen Handlungen. Das Tierschutzgesetz verpflichtet Tierhalterinnen und Tierhalter dazu, für das Wohlergehen und die Pflege ihrer Tiere zu sorgen

(Art. 4 und 6 TSchG, Art. 3 und 5 Abs. 2 TSchV, Art. 59 TSchV). Dies umfasst die Pflichten, Tiere vor vorhersehbaren Schäden und Verletzungen bestmöglich zu schützen.

Das Tierschutzgesetz regelt nicht das Verhalten von Tieren untereinander. Deshalb ist es nicht tierschutzwidrig, wenn ein Grossraubtier ein Tier reisst, ebenso wenig wie es tierschutzwidrig ist, wenn ein Fuchs eine Maus oder ein Kormoran einen Fisch tötet und frisst. Da Nutztiere Halterinnen und Halter haben, gibt es für diese u. a. die Pflicht, vorhersehbare Verletzungen ihrer Tiere zu vermeiden. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Präsenz von Grossraubtieren eine bekannte Gefahr darstellt und ohne Massnahmen Verletzungen vorhersehbar sind. Damit stehen Tierhalterinnen und Tierhalter tierschutzrechtlich in der Pflicht, Massnahmen zum Schutz vor Angriffen zu ergreifen. Solche Massnahmen können unterschiedlich ausfallen und sich in ihrer Konsequenz auf verschiedene Weise auf das Tierwohl auswirken.

Details: [Zeitschriftensammlung - Schweizer Tierschutz STS \[Kategorie: Nutztiere: Haltung / Zucht\]](#)

Muht - Wie sich die Beziehung zwischen Kuh und Mensch ändern muss (2023):
Greenpeace e.V. (Hrsg.)



Die Kuh - ein wahres Wunderwerk der Natur. Sie gibt so viel, und dennoch wissen wir so wenig über sie. Dieses Magazin nähert sich ihr aus verschiedenen Perspektiven an - mit Reportagen, Interviews und eindrucksvollen Fotos zeigt es uns die Kuh in verschiedenen Rollen: in der Landwirtschaft, als Aktivistin für die Artenvielfalt, im Museum, als Kuscheltherapeutin oder ihre Bedeutung in verschiedenen Kulturen. Für die jüngeren zukünftigen Kuh-Fans hat sich der Superstar bei den Kleinen, Checker Tobi, mit dem Thema Kuh beschäftigt. Das Heft unterhält, zeigt Lösungen und bietet Mitmachgeschichten für Gross und Klein. Es soll den Lesenden die Kuh als Lebewesen näherbringen und ihre Leistungen wertschätzen.

Details: [Zeitschriftensammlung - Diverse: Register G](#)

Milchkuh - Züchten aus Leidenschaft (2023/04):
Veauthier Gregor (Hrsg.)



Milchkuh ist die neue Fachzeitschrift mit dem Fokus auf Rinderzucht. Im neuen Fachmagazin finden Sie neben Bullen und Zuchtwerten verbands- und rasseübergreifende Reportagen, Interviews, Auswertungen sowie Fachbeiträge. Folgende Themen sind im aktuellen Vegan für mich Magazin zu finden:

- Schwerpunkt: Langlebige Kühe züchten
- Werden unsere Holsteins zu gross?
- Neues Zuchtziel bei Fleckvieh
- Besamungsbullen: Wen Züchter wählen
- Reportage: Zucht in fremden Händen

Details: [Zeitschriftensammlung - Milchkuh - Züchten aus Leidenschaft](#)

Nutztiere - Artikel / Farm Animals - Articles

Standort Artikel/Zeitschriften: Ordnersammlung, TIR-Bibliothek
Location Articles/Journals: Folder Collection, TIR Library.

Sauweilig - Nicht Stress sondern Langeweile beeinträchtigt das Wohl von Schweinen am meisten (Reportagen Nr. 73, 2023):

Mannhart Urs

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Schweine](#)

Die rote Salome und ihre Bande (2023):

Meile Gabriela, Merz Christian

Immer der roten Nase nach? Das gilt für Santa Claus und sein Gespann hinter Leittier Rudolph, nicht aber für 18 Rentiere im Zürcher Weinland. Die folgen lieber dem Rotschopf von Landwirtin Salome Fürst. Und Päckli schleppen hierzulande ja die Esel.

Details: [Artikel-Sammlung - Nutztiere: Schafe / Ziegen / Andere](#)

**Interview: Wir können die Erderwärmung bremsen, wenn wir Methan reduzieren (2023):
Hofstetter Martin, Klöckner Nina, Bernhard Osterburg**

Der Wissenschaftler Bernhard Osterburg spricht über die Herausforderung, Rinderhaltung und Klimaschutz zu vereinbaren. Er erklärt, warum wir uns mehr mit Nandus beschäftigen sollten und wie wichtig Innovationen in der Landwirtschaft sind.

Details: [Zeitschriftensammlung - Diverse: Register G](#)

**Gegen ihre Natur (2023):
Lambrecht Matthias**

Kühe fressen Gras und können sie für Menschen nicht verwertbare Biomasse in wertvolle Lebensmittel verwandeln. Doch die Praxis in den allermeisten Milchviehbetrieben sieht ganz anders aus.

Details: [Zeitschriftensammlung - Diverse: Register G](#)

**Das Geschäft mit der Milch (2023):
Rahmsdorf Inga**

Der Milchpreis fällt, dann steigt er. Es ist ein ständiges Auf und Ab. Die meisten Landwirt_innen wissen beim Melken nicht einmal, wie viel Geld sie anschließend für die Milch erhalten. Wer legt den Preis fest, wie hängt er mit dem Weltmarkt zusammen, und warum verlangen die Milchbetriebe nicht einfach mehr?

Details: [Zeitschriftensammlung - Diverse: Register G](#)

Heimtiere – Companion Animals

**Der Fisch und ich (2023):
Kistler Claudia**



Die Mensch-Fisch-Beziehung ist kaum erforscht. Neue Studien zeigen jedoch, dass Zebrafische ihre menschlichen Betreuerinnen erkennen und Kois sich für Menschen interessieren und Streicheleinheiten mögen. Natürlich muss man gerade bei Fischen vorsichtig sein mit Berührungen, denn ihre schuppige Haut ist äußerst empfindlich. Dennoch scheinen Fische physischen Kontakt durchaus als angenehmes Sinneserlebnis empfinden zu können. Fische besitzen vor allem entlang der Seitenlinie und an den Flossen, aber auch sonst über den Körper verteilt Zellen, die auf mechanischen Druck reagieren. Putzerlippfische (*Labroides dimidiatus*) beispielsweise setzen Massagen ein, um andere Fische bei Bedarf zu besänftigen. (Auszug aus S. 36 und 39, Welt der Tiere 6/2023)

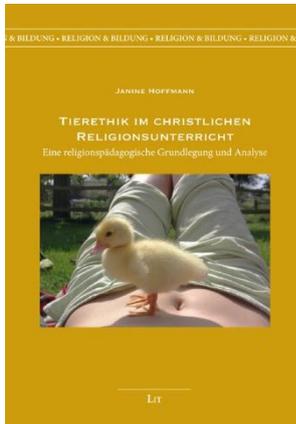
Details: [Artikel-Sammlung - Heimtiere: Andere](#)

Mehr Informationen: <http://fischwissen.ch>

Tierschutz – Animal Welfare

Tierethik im christlichen Religionsunterricht - Eine religionspädagogische Grundlegung und Analyse (= Religion & Bildung, Band 7, 2023):

Hoffmann Janine (Autorin), Verein der Freunde religiöser Bildung (Hrsg.)



Tiere spielen eine wichtige Rolle im Leben von Menschen, insbesondere von Kindern. Ob als Haustier, faszinierendes Wildtier oder auf dem Teller - um tierethische Fragestellungen kommen Heranwachsende nicht herum. Spätestens seit der immer drängenderen Debatte um Klimaerwärmung, den Verlust von Lebensraum exotischer Tierarten und die Haltungsbedingungen landwirtschaftlich genutzter Tiere ist das Thema auch aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Janine Hoffmann beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit der Frage, in welchem Umfang und in welcher Qualität tierethische Fragestellungen im Zusammenhang mit welchen Tierarten Gegenstand in Lehrplänen und Schulbüchern des Religionsunterrichts sind. Hierfür untersuchte die Autorin 51 Schulbücher aus Deutschland, Österreich und der

Schweiz. Der theoretische Teil ist eine Zusammenschau tierethischer Ansätze in Verbindung mit entwicklungspsychologischen Rahmenpunkten, die eine Orientierung über die Thematik im pädagogischen Bereich bieten. Der praktische Teil stellt eine Bestandsaufnahme und Leerstellenanzeige tierethischer Ansätze in Religionsschulbüchern und Lehrplänen dar. Die Arbeit bietet damit auch einen Überblick über Möglichkeiten und Herausforderungen in der tierethischen Diskussion aus christlich-ethischer Sicht. Janine Hoffmann studierte Evangelische Theologie und Biologie auf Lehramt in Leipzig und Wien. Ihre Doktorarbeit verfasste sie an der Evangelisch Theologischen Fakultät in Wien. Sie ist als Pädagogin bei der Evangelischen Kirche angestellt und publiziert zu schöpfungstheologischen Themen. (Verlagstext)

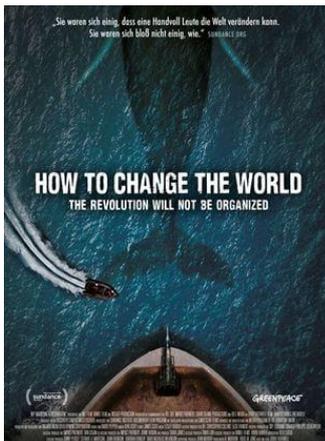
Herzlichen Dank an die Stumme Brüder Stiftung für die Buchspende.

Details: [Hof - Tierschutz: Unterrichtshilfen](#)

Video- und Radiobeiträge – Film, Video and Radio Contributions

How to Change the World (2016):
Rothwell Jerry (Regie)

1971 segelt eine Gruppe engagierter Leute mit einem kleinen Boot in eine Atomtestzone vor der Küste Alaskas - diese Protestaktion begeistert, inspiriert und verändert die Welt. Damit beginnt die Geschichte von Greenpeace und der gesamten modernen Umweltbewegung. Es war der nicht geplante Start eines Umbruchs, der inzwischen längst unsere ganze Gesellschaft erreicht hat. Die Aktivisten charterten im September 1971 den Fischkutter "Phyllis Cormack" mit der Absicht, einen US-Atomtest vor Alaska zu stören und die Zündung der Bomben zu verhindern. Das Schiff wurde in "Greenpeace" umbenannt und setzte die Segel in Richtung des Testgeländes nach Amchitka. Die US Coast Guard fing



sie mit einem Küstenwachschiff ab und zwang sie zum Hafen zurückzukehren. Bei ihrer Rückkehr nach Alaska erfuhr die Mannschaft, dass in allen größeren Städten Kanadas Proteste stattgefunden und die USA den zweiten unterirdischen Test auf den November verschoben hatten. Viele weitere Greenpeace-Aktionen sollten in den nächsten Jahren folgen, teilweise unter Einsatz des Lebens. Überall auf der Welt formierten sich Gruppen und protestierten gegen Atomtests, gegen die Tötung der Wale und zur Rettung von Robben - Aktionen, die die Welt veränderten. Die Gründer von Greenpeace waren sich der Macht der Bilder für politische Kampagnen von Anfang an bewusst und dokumentierten ihre Aktionen auf 16mm Filmmaterial. Für seinen packenden Dokumentarfilm HOW TO CHANGE THE

WORLD konnte sich Regisseur Jerry Rothwell deshalb aus einem riesigen Archiv unglaublicher, bisher unveröffentlichter Filmaufnahmen bedienen.

Details: [Filmarchiv](#)

Murmeltiere - Schlafen, Fressen, Stressen (2014): Schneider Jost

Der Film zeigt seltene Aufnahmen aus dem Familienleben der Murmeltiere. Einblicke in die Schlafhöhle machen den Film zu einem besonderen Dokument. In der Winterschlafhöhle liegen die Tiere eng aneinander gekuschelt, so können sie Energie sparen. Während des sieben Monate dauernden Winterschlafes wachen sie 15 mal für kurze Zeit auf, setzen in einer Nebenhöhle Harn ab und schlafen wieder weiter. Murmeltiere fressen während des Sommers viel, tragen Polstermaterial in den Bau, kämpfen, spielen, pflegen sich gegenseitig das Fell und warnen vor Feinden, wenn Adler oder Fuchs in der Nähe sind. Vor dem Winterschlaf verstopfen sie die Höhleneingänge. Im Lebensraum der Murmeltiere leben auch Gämsen, Hirsche, Rehe, Steinböcke, Füchse und Wiesel. In Regionen mit Alpwirtschaft teilen die Murmeltiere während des Sommers ihren Lebensraum mit Rindern.



Details: [Filmarchiv](#)

Kim Stallwood Sammlung – Kim Stallwood Collection

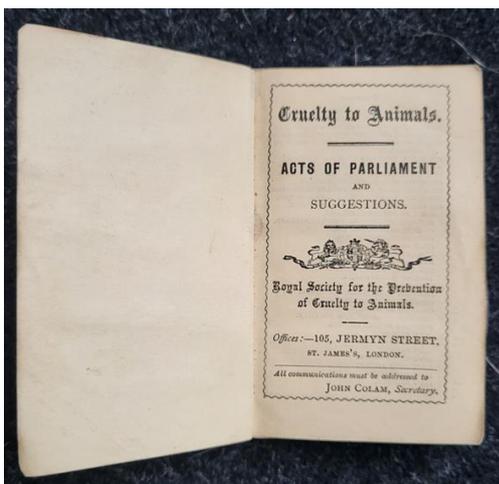
Kim W. Stallwood gilt weltweit als einer der Wegbereiter der Tierrechtsbewegung. Nach einschneidenden persönlichen Erfahrungen in einem Hühnerschlachthof verschrieb er sich bereits in den 1970er Jahren einer veganen Lebensweise. Er hat 45 Jahre lang in diversen internationalen Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen an vorderster Front mitgewirkt und seine Erfahrungen unter anderem in einer Vielzahl von Büchern und Fachartikeln verarbeitet. Im Juli 2022 werden sein Lebenswerk und seine wertvolle historische Privatsammlung nun im Rahmen des 200-Jahr-Jubiläums des britischen Martin's Act von 1822 – dem Grundstein moderner Tierschutzgesetzgebungen weltweit – in der Nationalbibliothek des Vereinigten Königreichs der Öffentlichkeit präsentiert. Mit der angestrebten Internationalisierung der TIR-Bibliothek, die eng mit den weiteren TIR-Projekten verbunden ist, wird Zürich zu einem bedeutenden Forschungsstandort im Bereich der

Mensch-Tier-Beziehung. Im Oktober 2021 durfte die TIR ihre enge Kooperation mit Kim Stallwood ankünden (siehe [Medienmitteilung vom 20.10.2021](#)). Mit dieser Zusammenarbeit soll die bereits heute einzigartige TIR-Bibliothek um verschiedene historisch wertvolle Sammlungen erweitert und die Geschichte der Mensch-Tier-Beziehung dokumentiert werden. Das gemeinsame Ziel ist es, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Umgang mit Tieren aus allen Fachdisziplinen zu vereinfachen und die Entwicklung des Tierschutzrechts voranzutreiben.

Kim Stallwood is one of the pioneers of the most recent historical development: the animal rights movement. Back in the 1970s, after working in a chicken slaughterhouse, he gave up animal products to become a vegan. This was at a time when a purely plant-based lifestyle was neither trendy nor widely understood. Stallwood spent the next 45 years studying the full range of human-animal relations, serving in advisory and leadership positions in various international animal welfare and animal rights organizations (such as Compassion in World Farming) and working with philosophers (Tom Regan), feminists (Carol J. Adams), artists (Sue Coe), musicians (Paul McCartney), and others. Queen guitarist Brian May wrote the foreword to Stallwood's book *Growl: Life Lessons, Hard Truths, and Bold Strategies from an Animal Advocate* (Lantern Books, 2014). The British Library, the National Library of the United Kingdom, recognized Stallwood in 2020 as an important contemporary figure by establishing The Kim Stallwood Archive, which consists exclusively of personal research material.

The British Library's acquisition was only one part of Stallwood's library, however. TIR recently agreed to acquire the remainder of Stallwood's remarkable collection and integrate it into TIR's holdings, making Switzerland a significant site for the documentation of a movement that is growing in importance globally. The need to preserve and collect materials in a constantly growing historical archive and expanding library of contemporary materials is central to TIR's mission.

Cruelty to Animals - Acts of Parliament and Suggestions (1880): Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals, RSPCA (Hrsg.)



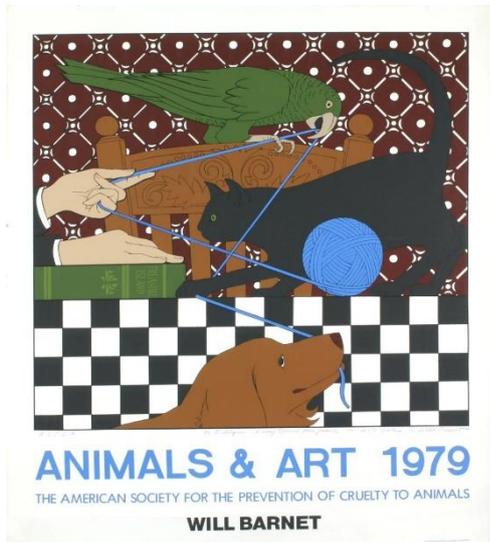
This little book (6.5cm x 10cm) was published by the RSPCA as the "Cruelty to Animals Acts of Parliament and Suggestions." It can be dated as published in the 1880s as John Colam is recognised as the RSPCA's Secretary and the society's address is 105 Jermyn Street, London. The book states in its opening pages that "In order to encourage police constables to report cases of cruelty to their superior officers, rewards are given to them, subject to the approval of chief constables, upon receipt of conviction forms attested by superintendents."

It's thought that this book was issued by the RSPCA to the police to help them investigate and

prosecute cruelty to animals.

Details: [KSC - Kim Stallwood Collection](#)

Animals & Art (1979):
Barnet Will (Artist)



A selection of campaign posters from various animal rights organizations of differing sizes are held by the Kim Stallwood Collection.

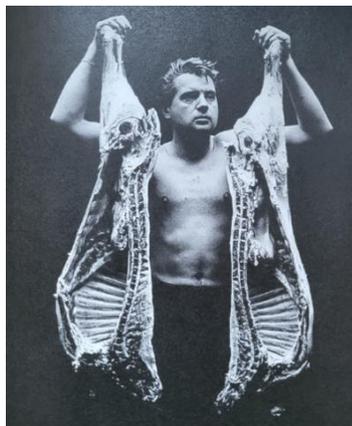
Posters are, by their very nature and purpose, items that are not designed to be kept as they are used in demonstrations, campaigns, and generally displayed. They are then taken down and often destroyed or otherwise discarded. This collection of animal rights campaign posters from the 1980s and 1990s maybe among the few that survived. Here a framed poster by the artist Will Barnet called "Animals & Art", produced by the American Society for the Prevention of Cruelty to Animals, 1979.

Details: [KSC - Kim Stallwood Collection](#)

Spektakulär – Spectacular

See All This - Art Magazine No 26: We are all Meat. The fine line between humans and animals (2022):
Ex Nicole (Hrsg.)

Prepare to sink your teeth into our meatiest issue yet, inspired by painter Francis Bacon's



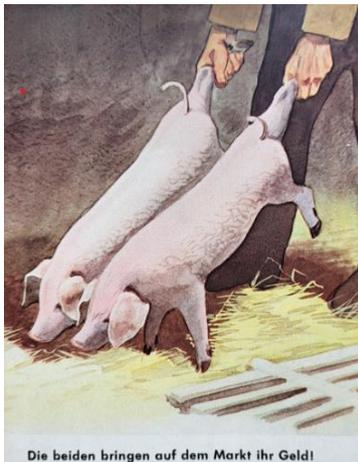
carnal creations in which he blurs the line between man and beast. Set against a backdrop of the complete spectrum of human skin tones, feast your eyes upon two hundred pages of flesh in all its many forms. From mouth watering seventeenth century still lifes to the rawness of the undressed human form. Be mesmerized by mythical creatures, half man-half beast, deities which through their closeness to the natural world find themselves in possession of something super-human. See All This Issue 26 is a necessary reminder that at the end of the day, we are all meat. Prepare to sink your teeth into our meatiest issue yet, inspired by painter Francis Bacon's carnal creations in which he blurs the line between man and beast. Set against a backdrop of the complete spectrum of human skin tones, feast your eyes upon two hundred pages of flesh in all its many forms.

From seventeenth century still lifes to the rawness of the undressed human form. Be mesmerized by mythical creatures, half man-half beast, deities which through their closeness to the natural world find themselves in possession of something super-human. Posing the pressing questions about our relationship with other animals. (Introduction P.13)

Details: [Ex - Kunst und Literatur: Film, Foto, Weiteres](#)

Altbestand – Old Collection

Futter und Leistung - Wenn es Ferkel gibt (= AID Heft Nr. 60, 1953):
AID Auswertungs- und Informationsdienst e.V.



Der Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten e.V. (AID), war bis 2016 ein deutscher Informationsdienst für die Bereiche "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Der AID wurde 1950 im Zuge des Marshallplanes gegründet, um die notleidende Nachkriegsbevölkerung über richtiges Ernährungsverhalten zu informieren und die landwirtschaftliche Produktion durch Information und Beratung zu steigern. Er war ein gemeinnütziger Verein und wurde aus Bundesmitteln finanziert. Seine Aufgabe war es, in den Bereichen "Landwirtschaft und Umwelt" und "Verbraucher und Ernährung" sachlich und interessenunabhängig zu informieren. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Praktikern und Medienfachleuten entstanden Informationsmedien, die aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Wissen zielgruppengerecht und praxisorientiert vermittelten. Die Publikationen wandten sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten.

Hier ein Einblick in das Heft aus dem Jahr 1953 mit dem Schwerpunkt der Ferkelaufzucht:

Wie schützt man die Ferkel vor dem Erdrücktwerden?

Das ruhige, vorsichtige Hinlegen der Sau gehört neben der Milchergiebigkeit zu ihren guten Muttereigenschaften. Diese vererben sich. Bei der Auswahl der Zucht-tiere sollte das beachtet werden.



Die spitzen Eckzähne der Ferkel stören manche empfindsame Sau beim Säugen. Deshalb ist sie unruhig und nervös. Kneift man die Zähne ab, ist die Ruhe wieder hergestellt.

Die spitzen Eckzähne der Ferkel stören manche empfindsame Sau beim Säugen. Deshalb ist sie unruhig und nervös. Kneift man die Zähne ab, ist die Ruhe wieder hergestellt.



Der Abferkelkasten leistet bei alten, schweren Sauen noch bessere Dienste.

An Beifutter erhalten hochtragende und säugende Sauen je Sau und Tag 1 kg und zusätzlich für jedes Ferkel $\frac{1}{4}$ kg, eine Sau mit 8 Ferkeln demnach 3 kg Beifutter.

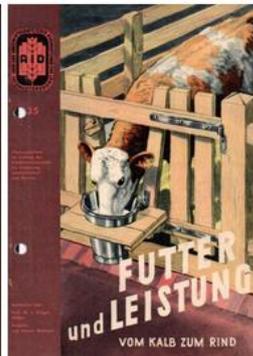
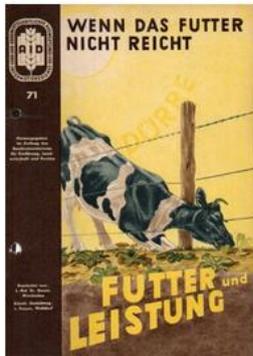
Von der 3. Woche ab werden

die Ferkel getrennt von der Sau beigefüttert, zuerst mit Gersten- oder Futterweizenkörnern, später mit Schrot und süßer oder dicksaurer Magermilch. Beim Wühlen in frischer Erde im Auslauf stillen die Ferkel ihren Mineralstoffhunger. Steht kein Auslauf zur Verfügung, wird den Ferkeln Lehm oder frische Rasenstücke und Holzkohle im Stall gegeben.



Weitere Ausgaben sind auf Anfrage bei uns in der Bibliothek einsehbar.

Details: [Sammlung extern](#)

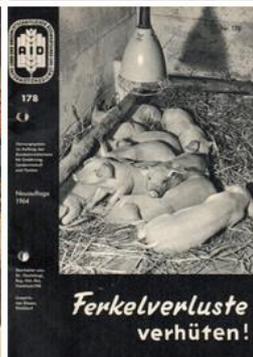


[Futter und Leistung - Wenn es Ferkel gibt \(= AID Heft Nr. 60\)](#)

[Ferkelverluste verhüten! \(= AID Heft Nr. 178\)](#)

[Futter und Leistung - Vom Kalb zum Rind \(= AID Heft Nr. 35\)](#)

[Futter und Leistung - Kraftfuttermischungen für Milchvieh und Kälber \(= AID Heft Nr. 61\)](#)

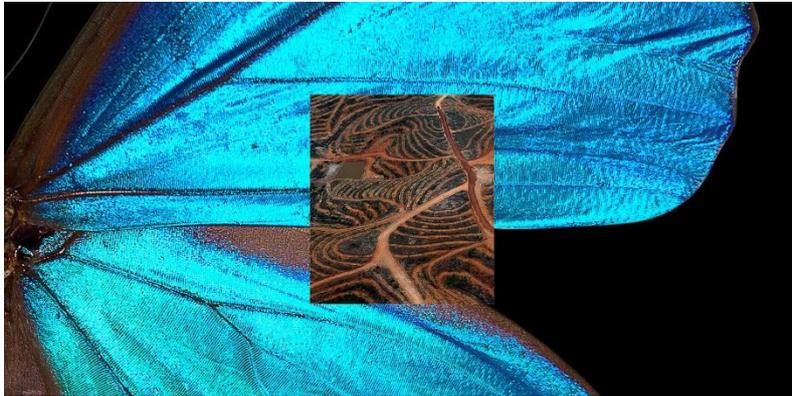


[Futter und Leistung - Wenn das Futter nicht reicht \(= AID Heft Nr. 71\)](#)

[Futter und Leistung - Warum Futterplan? \(= AID Heft Nr. 29\)](#)

Tierrelevante Ausstellungen/Veranstaltungen Exhibitions and Events Relating to Animals

Biodiversität: verletzliche Vielfalt / Biodiversity: vulnerable richness



Biodiversität ist bunt, sie riecht, klingt und zeigt sich in allen möglichen Formen. Seit Jahrhunderten untersuchen und sammeln Forscherinnen und Forscher diese Pracht und Vielfalt – auf der Stufe von Arten, Ökosystemen und inzwischen sogar von Genen. Die Ausstellung "Biodiversität: verletzliche Vielfalt." im extract zeigt

eine bunte Auswahl an Insekten und Pflanzen aus den Sammlungen der ETH und der Universität Zürich, darunter einige spektakuläre Exemplare. Die Exponate bieten Stoff für viele bisher unbekannte und faszinierende Geschichten. Dabei wird auch die gravierende Zerstörung der Artenvielfalt thematisiert, und es geht darum, welche Massnahmen wir zum Schutz und zur Förderung der bedrohten Vielfalt treffen können.

Biodiversity is colourful. It is fragrant and melodious and takes on myriad forms. For centuries, researchers have examined this splendid variety on multiple levels, from species and ecosystems right down to individual genes. The exhibition "Biodiversity: vulnerable richness." at extract showcases a wide variety of insects and plants from collections held by ETH Zurich and the University of Zurich. Some of its specimens are truly spectacular. The exhibits reveal countless fascinating, previously untold stories. Many focus on the severe destruction that is being wrought upon biodiversity and the steps we can take to protect and promote this rapidly disappearing treasure.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 14.07.2024 / Until 14.07.2024

Ort / Place:

ETH Zürich
ETH-Hauptgebäude
Rämistrasse 101
8092 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Monday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://extract.ethz.ch/ausstellung.html>

TIERE! Von lammfromm bis fuchsteufelswild / Animals! From Meek as a Lamb to Mad as a Hornet



Freund, Alltagsbegleiter, Nahrung, mythische Vision – die Verbindung Tier und Mensch ist so bedeutsam wie komplex. Mit der Ausstellung "Tiere! Von lammfromm bis fuchsteufelswild" taucht das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) ein in die eigenen Sammlungen und zeigt, wie sich Künstlerinnen und Künstler seit Jahrhunderten der Tierwelt widmen. Von kleinen, intimen Medaillen über fotografische Tierporträts, inspirierende Zeichnungen, Gemälde und Plastiken bis zu grossformatigen Webereien sind Pferde, Vögel, Fische sowie weitere Tierarten neben Fabelwesen zu bestaunen. So wird das Tier, gesehen durch die Augen der Kunstschaffenden, in seinen unterschiedlichsten Facetten sichtbar. In vier Kapiteln geht die Ausstellung thematisch und sammlungsübergreifend dem uralten und sich doch stets erneuernden Verhältnis von Tier und Mensch im Spiegel der Kunst nach.

Friend, companion in everyday life, food, mythical vision - the connection between animals and humans is as significant as it is complex. With the exhibition "Animals! From Meek as a Lamb to Mad as a Hornet", the Kunstmuseum Moritzburg in Halle (Saale) delves into its own collections and presents how artists have dedicated themselves to the world of animals for centuries. From small, intimate medals to photographic animal portraits, inspiring drawings, paintings, and sculptures to large-scale tapestries, horses, birds, fish, and various other animal species as well as mythical creatures can be admired. Thus, the animal, seen through the eyes of artists, becomes visible in its multiple facets. In four chapters, the exhibition explores thematically and across collections the ancient and yet ever-renewing relationship between animals and humans in the mirror of art.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 14.01.2024 / Until 14.01.2024
Ort / Place:

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)

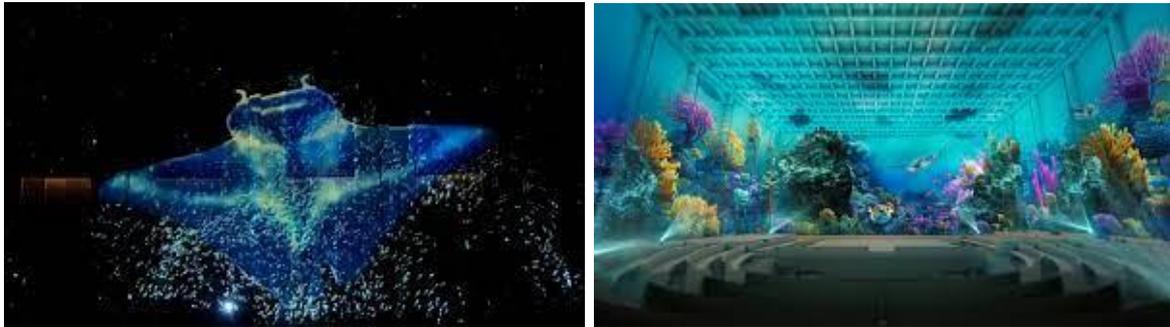
Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag 10 – 18 Uhr / Monday, Tuesday, Thursday, Friday, Saturday and Sunday 10 a.m. – 6 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.kunstmuseum-moritzburg.de/museum-ausstellungen/sonderausstellungen/tiere/>

Pixel Zoo Ocean



Die Ausstellung zeigt eine Vielzahl von Meereslebewesen, von anmutigen Meeresschildkröten und majestätischen Delfinen bis hin zu farbenfrohen Korallenriffen und schillernden Fischeschwärmen. Die Kombination aus traditioneller Kunst und modernster Technologie schafft ein einzigartiges und fesselndes Erlebnis für die ganze Familie.

Die 40-Minütige Show ist aber noch nicht alles. Die Besucher_innen erhalten verschiedene Vorlagen von Unterwassertieren und haben die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und die Tiere einzigartig zu gestalten. Unser interaktiver Bereich ist mit einer speziellen Technologie ausgestattet, die es ermöglicht, die Zeichnungen zu scannen und in dem Live Aquarium zum Leben zu erwecken. Das Künstlerkollektiv Projektill und Ocean Care verwandeln das Gotteshaus Auf der Egg ins grösste digitale Aquarium Europas.

The exhibition features a variety of marine life, from graceful sea turtles and majestic dolphins to colourful coral reefs and shimmering schools of fish. The combination of traditional art and state-of-the-art technology creates a unique and captivating experience for the whole family.

But the 40-minute show doesn't stop there. Visitors are given various templates of underwater animals and have the opportunity to give free rein to their creativity and make the animals unique. Our interactive area is equipped with special technology that allows the drawings to be scanned and brought to life in the live aquarium. The artist collective Projektill and Ocean Care are transforming the church Auf der Egg into the largest digital aquarium in Europe.

Ort / Place:

Zürich Wollishofen
Kirche Auf der Egg
8038 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:

Mittwoch, Freitag und Sonntag 10 – 17 Uhr, Samstag 10:00 - 17:45 Uhr (letzter Einlass um 16 Uhr)

Wednesday, Friday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m., Saturday 10 a.m. – 5:45 p.m. (last admission at 4 p.m.)

Dauer der Vorführung / Duration of the screening: 40 Minuten / 40 minutes

Weitere Informationen / Further information:

<https://pixelzoo.com/zurich/>

SEXY – Triebfeder des Lebens / SEXY – Driving Force Of Life



Die Welt der Tiere ist farbenprächtig und formenreich. Für den Kampf um das Objekt der Begierde rüsten sie sich mit unterschiedlichen Waffen. Verhaltensweisen, Paarungsarten und Familienmodelle der Tiere sind äusserst vielfältig. Warum? Weil es Geschlechter gibt. Die unterschiedlichen Interessen der Geschlechter treiben die Evolution an. In unserer kommenden Sonderausstellung zeigen wir Ihnen, welche Rolle das Geschlecht bei der Fortpflanzung spielt. Dabei zeigt sich: Manche Tiere haben zwei Geschlechter, andere keines oder mehrere. Es gibt Tiere, die ihr Geschlecht wechseln

oder gleichzeitig über zwei Geschlechter verfügen. Allen gemeinsam bleibt: Sie wollen Nachkommen zeugen.

Mit verblüffenden Geschichten, beeindruckenden Präparaten und interaktiven Elementen führen wir Ihnen vor Augen, dass Tiere keinen Aufwand scheuen, um Nachkommen in die Welt zu setzen: Sie tanzen um die Wette, zeigen sich in ihrem prächtigsten Kleid und geizen nicht mit ihren Reizen. Sie legen sich unerschrocken mit ihrer Konkurrenz an, um die Lust des Stärkeren zu geniessen und am Ende als fürsorgliche Eltern über ihre Jungtiere zu wachen. Doch auch hier folgt die Rollenverteilung nicht immer einem eindeutigen Muster: Familienmodelle im Tierreich sind der Zeit voraus und kennen längst unterschiedliche Formen.

Die Ausstellung ist für Kinder und Erwachsene gleichermassen spannend: Während wir Erwachsene über die Vielfalt der Paarungsarten und über Lust und Frust beim Liebesspiel der Tiere in Staunen versetzen, können Kinder ausprobieren, wie es sich anfühlt, im Schutz eines Bauches, Eis oder Beutels heranzuwachsen. Anhand zahlreicher Präparate von Jungtieren wird erzählt, wie diesen der Start ins Leben gelingt und wer ihnen den Weg ebnet, um erwachsen zu werden.

The animal kingdom is vibrant and diverse. Animals have all kinds of weapons to help them win the object of their desire, along with a wealth of different behaviour patterns, pairings and family models. But why? Because of the sexes. The different interests of the sexes are what drives evolution.

In our upcoming special exhibition, we show you the role sex plays in reproduction. You will discover that some animals have two sexes, while some have none and others have several. There are animals that can change their sex and animals that can have two sexes at the same time. But they all have one thing in common: they want to reproduce. With astonishing stories, impressive specimens, and interactive elements, we show the lengths animals will go to to breed. They turn on the charm with their best displays and most splendid plumage. In the survival of the fittest, animals fearlessly fight off the competition with the ultimate aim of becoming attentive parents who watch over their young. But there isn't a clear pattern to their roles: The animal kingdom is ahead of its time and has always had different family models.

This exhibition is exciting for kids and adults. While we grown-ups can marvel at the many different types of pairing and the desires and frustrations of animals' mating rituals, kids can find out how it feels to grow up protected by a womb, pouch or even ice. We use a

variety of young animal specimens to show how they started life and who smoothed their pathway to adulthood.

This exhibition is based on objects and the basic idea of the special exhibition "Sexperthen" by Liechtenstein National Museum and Liechtenstein Office for the Environment.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Bis 12. Mai 2024 / Until 12. May 2024
Vernissage / Opening event: 9. November 2023, 18:30 Uhr / 9. November 2023, 6.30 p.m.

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2
4051 Basel

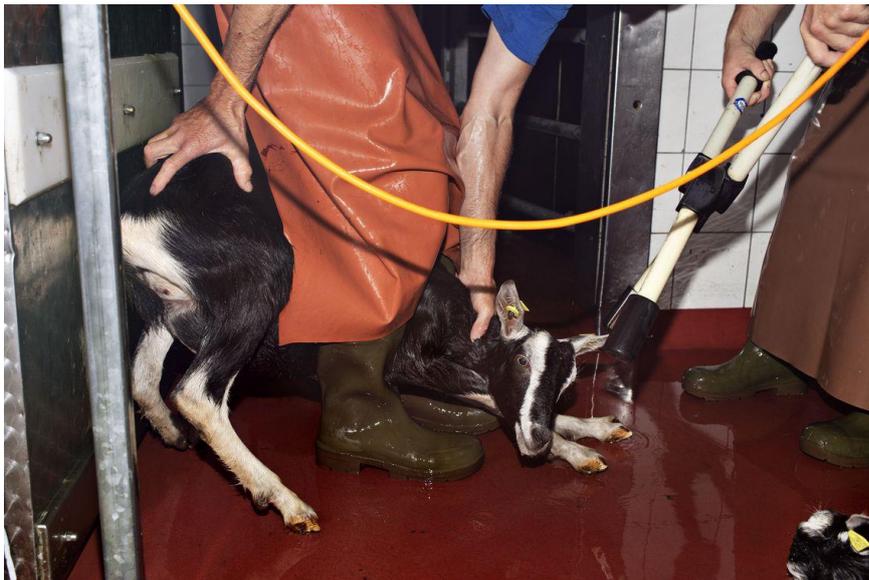
Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.nmbs.ch/home/ausstellungen/Sonderausstellung-SEXY.html>

"Ein Leben lang" von Fabienne Gantenbein / "A Life Long" by Fabienne Gantenbein



Die Ziegen werden mit einem Elektroschocker betäubt, bevor sie mit einem Kehlschnitt getötet werden

Schon als Kind wurde Fabienne Gantenbein mit der Haltung von Nutztieren vertraut gemacht. Ihre Grosseltern betrieben eine Kaninchenzucht, schlachteten die Tiere und verarbeiteten das Fleisch direkt auf dem eigenen Hof. Gleichzeitig betonte ihre Grossmutter stets, dass Tiere – ebenso wie Menschen – Schmerzen und Leid empfinden.

Die Fotoserie «Ein Leben lang» dokumentiert das Leben zweier Ziegen eines Kleinbetriebs im St. Galler Rheintal von der Geburt über den Tod hinaus bis zum verzehrfertigen Fleisch. Die Fotografin konfrontiert mit ihrer Arbeit die Auswirkungen ihres eigenen Konsums auf das Leben der Nutztiere mit kompromissloser Transparenz.

Fabienne Gantenbein beleuchtet mit dieser Serie die Vielschichtigkeit der Mensch-Tier-Beziehung – jenseits von schockierender Massentierhaltung und romantisierter Bauernhof-Idylle.

Fabienne Gantenbein was familiarised with keeping farm animals as a child. Her grandparents ran a rabbit farm, slaughtered the animals and processed the meat directly on their own farm. At the same time, her grandmother always emphasised that animals - just like humans - feel pain and suffering.

The photo series "A lifetime" documents the life of two goats on a small farm in the St. Gallen Rhine Valley, from birth to death to ready-to-eat meat. With her work, the photographer confronts the effects of her own consumption on the lives of farm animals with uncompromising transparency.

With this series, Fabienne Gantenbein illuminates the complexity of the human-animal relationship - beyond shocking factory farming and romanticised farm idylls.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 07.07.2024 / Until 07.07.2024

Ort / Place:

Naturama Aargau / Galerie Helix / Gallery Helix
Feerstrasse 17
5000 Aarau

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.naturama.ch/museum/ausstellungen/galerie-helix>

Ich Tier Wir – Eine sonderbare Beziehung / I Animal We - A strange relationship



Von Ausbeutung bis Zuneigung: Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier ist widersprüchlich. Wir verhätscheln Hauskatzen, schlachten Hühner, retten Igel und erziehen Hunde. ICH TIER WIR hält uns den Spiegel vor, wirft Fragen auf und zeigt, was uns trennt und verbindet. Die Sonderausstellung lädt dazu ein, die eigene Haltung zu reflektieren. Es wird etwas auslösen, sich mit dem eigenen Verhältnis zu Tieren zu beschäftigen.

From exploitation to affection: The relationship between humans and animals is contradictory. We pamper domestic cats, slaughter chickens, rescue hedgehogs and raise dogs. I ANIMAL WE holds up a mirror to us, raises questions and shows what divides and unites us. The special exhibition invites us to reflect on our own attitudes. It will trigger something to deal with one's own relationship to animals.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: Bis 07.07.2024 / Until 07.07.2024

Ort / Place:

Naturama Aargau / Galerie Helix / Gallery Helix
Feerstrasse 17
5000 Aarau

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Rahmenprogramm am Mittwoch, 15. November 2023, 18:30 – 20:00

Naturförderung – alles für die Katz? / Supporting programme on Wednesday, 15 November 2023, 18:30 - 20:00 Promoting nature - all for nothing?

Felis catus, die Hauskatze, hat sich vor rund 5'000 Jahren als Begleiterin in die Gesellschaft der Menschen integriert. Heute sind Katzen aus vielen Leben nicht mehr wegzudenken, auch wenn sie ihrem eigentlichen Zweck als Mäusejäger in den eigenen vier Wänden nur noch in seltenen Fällen nachkommen. Gejagt wird mittlerweile mehrheitlich draussen: Mäuse, Frösche, Vögel, Blindschleichen und anderes Kleingetier geraten in die Fänge der "Stubentiger".



Über 1,85 Millionen Tiere sind regelmässig auf Streifzug in Gärten und Wäldern. Eine solche Fülle an Jägern im Siedlungsgebiet hat grossen Einfluss auf die Biodiversität, sagen Fachpersonen. Wie gross ist dieser Einfluss? Und welche Mittel und Wege gibt es, diesem Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken? Wo Handlungsbedarf besteht und welche Massnahmen ergriffen werden können, diskutieren Fachpersonen mit dem Publikum.

Felis catus, the domestic cat, was integrated into human society around 5,000 years ago as a companion. Today, it is impossible to imagine many lives without cats, even if they only rarely fulfil their actual purpose of hunting mice within their own four walls. The majority of hunting now takes place outside: Mice, frogs, birds, slow worms and other small animals fall into the clutches of the "house tigers".

Over 1.85 million animals are regularly on the prowl in gardens and forests. Such an abundance of hunters in urban areas has a major impact on biodiversity, say experts. How big is this impact? And what ways and means are there to counteract this loss of biodiversity? Experts discuss with the audience where there is a need for action and what measures can be taken.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.naturama.ch/museum/ausstellungen/sonderausstellung-ich-tier-wir>

Tiere im Krieg / Animals at War



Die Mensch-Tier-Beziehung ist so alt wie die Menschheit selbst. Seit der Antike gibt es eine Vielzahl von Zeugnissen, in welchen Tiere Teil des Kriegsgeschehens sind. So zum Beispiel Hannibals Kriegselefanten oder die Reitpferde der Ritter und Kavalleristen. Tiere sind als Helfende und Tröstende in bewaffnete Konflikte verwickelt und nicht zuletzt spielen auch Kleinsttiere wie Läuse eine Rolle in Kriegen.

In der Ausstellung zeigen wir das breite Spektrum der Verbindung von Tier und Mensch im Rahmen des Militärischen, von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. Ebenfalls thematisiert werden die direkten und indirekten Auswirkungen von Kriegen auf die Tierwelt.

The relationship between humans and animals is as old as mankind itself. Since ancient times, there have been numerous examples of animals being part of the theatre of war. For example, Hannibal's war elephants or the riding horses of knights and cavalrymen. Animals are involved in armed conflicts as helpers and comforters and, last but not least, small animals such as lice also play a role in wars. In the exhibition, we show the broad spectrum of the connection between animals and humans in the military context, from the past to the present. The direct and indirect effects of wars on the animal world are also addressed.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 28.10.2023 – 26.5.2024

Ort / Place:

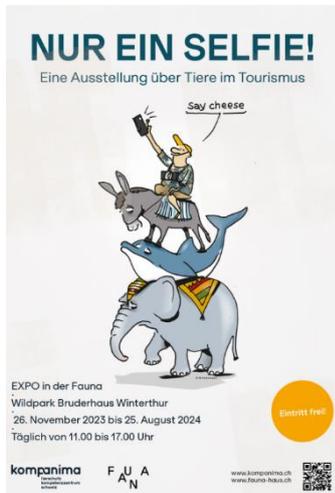
Museum Altes Zeughaus
Zeughausplatz 1
4500 Solothurn

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Veranstaltungen / Further events: <https://museum-alteszeughaus.so.ch/museum/veranstaltungen/>

Nur ein Selfie! / Just a selfie



Damit wir erlebnisreiche Ferien genießen können, sind auch Tiere mit im Spassangebot. Reiten, Kutschenfahrten, Tiershows, Wildtiere streicheln, inklusive Selfie mit ihnen, sind Ferienaktivitäten, die Tieren unendliches Leid zufügen können. Doch der Wildtiertourismus hat viele Facetten. Nicht alle Angebote sind schlecht. Einige Ferienaktivitäten können, ohne das Tierwohl zu gefährden, zum Natur- und Artenschutz beitragen. Wichtig ist, dass man bei der Ferienplanung und während einem Aufenthalt das Angebot mit Tieren kritisch hinterfragt und bereit bist, die Pläne zum Wohl der Tiere zu ändern.

So that we can enjoy eventful vacations, animals are also included in the entertainment offer. Horseback riding, carriage rides, animal shows, petting wild animals, including selfie with them, are vacation activities that can cause animals endless suffering. But wildlife tourism has many facets. Not all offers are bad. Some vacation activities can, without endangering animal welfare, contribute to nature and species conservation. The important thing is that when planning a vacation and during your stay, you critically question what is offered with animals and be willing to change your plans for the good of the animals.

Dauer der Ausstellung / Duration of the exhibition: 26.11.2023 – 25.8.2024

Ort / Place:

Wildpark Bruderhaus Winterthur
Bruderhausstrasse 3
8400 Winterthur

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag bis Sonntag 11 – 17 Uhr / Monday until Sunday 11 a.m. – 5 p.m.
Weitere Informationen / Further information:

"Hü, Rössli hü!" / "Hü, Rössli hü!"



Auf dem Feld, im Krieg oder auf Reisen: Pferde begleiten uns Menschen schon seit Jahrtausenden und sind unverzichtbare Partner. Noch Anfang des letzten Jahrhunderts prägten Kutschen das Stadtbild. Heute haben die Pferdestärken von Autos, Bussen oder Traktoren die lebenden Pferde längst abgelöst. Die Faszination für diese Tiere bleibt dennoch ungebrochen. Als Hobby oder romantische Projektionsfläche sind Pferde im kindlichen

Alltag nach wie vor sehr präsent. Das bezeugen auch die zahlreichen Pferde aus dem Fundus der Museumssammlung, die während der Ausstellung anzutreffen sind.

In einem Rundgang durch vergangene und gegenwärtige Pferdewelten werden die unterschiedlichen und sich verändernden Rollen des Pferdes in der menschlichen Gesellschaft vorgestellt. Es entfaltet sich eine gemeinsame Geschichte von Mensch und Pferd. Dabei lädt die Ausstellung immer wieder zum Perspektivenwechsel ein: Neben pferdebegeisterten Kindern und Berufsleuten erzählen nämlich auch die Pferde selbst aus ihrem Alltag als Last-, Zug- oder Reittiere. Sie geben Einblick in ihre Lebenswelt, sprechen von ihren Bedürfnissen und regen zum Nachdenken über die menschliche Verantwortung gegenüber den Tieren an.

Die kindliche Faszination für Pferde dient als idealer Anknüpfungspunkt, um den historischen Wandel und ethische Fragen rund um das Tier zu thematisieren. Die Kombination aus kulturgeschichtlichen Objekten, interaktiven Experimentierstationen und lebensnahen Erfahrungsberichten macht die Ausstellung zu einem einmaligen Erlebnis für alle Generationen.

In the fields, at war or on journeys: Horses have accompanied us humans for thousands of years and are indispensable partners. At the beginning of the last century, carriages still characterized the cityscape. Today, the horsepower of cars, buses and tractors has long since replaced living horses. Nevertheless, the fascination for these animals remains unbroken. As a hobby or romantic projection screen, horses are still very present in children's everyday lives. This is also demonstrated by the numerous horses from the museum's collection that can be seen during the exhibition.

In a tour through past and present horse worlds, the different and changing roles of the horse in human society are presented. A shared history of man and horse unfolds. The exhibition repeatedly invites visitors to change their perspective: In addition to horse-loving children and professionals, the horses themselves talk about their everyday lives as pack animals, draught animals or riding animals. They give an insight into their lives, talk about their needs and encourage us to reflect on human responsibility towards animals.

Children's fascination with horses serves as an ideal starting point for addressing historical change and ethical issues surrounding the animal. The combination of cultural-historical objects, interactive experiment stations and true-to-life stories makes the exhibition a unique experience for all generations.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Bis 31. Dezember 2024 / Until 31. December 2024

Ort / Place:

Schweizer Kindermuseum
Ländliweg 7
5400 Baden

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Saturday 2 p.m. – 5 p.m., Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://www.kindermuseum.ch/ausstellungen/sonderausstellungen/aktuell/hue-roessli-hue/>

"Tierisch gut!" / "Animalistically good"



Viele Kunstwerke im Essener Domschatz und im Essener Dom zeigen Tiere, die in der christlichen Tradition eine wichtige Rolle spielen. Eine Sonderausstellung des Domschatzes rückt diese Tiere nun in den Fokus und erklärt ihre Bedeutung.

Ochs und Esel sind fester Bestandteil der Krippe, ohne Tiere hätte Noah wohl eine deutlich kleinere Arche gebaut – und eine Kirchenmaus gibt es längst nicht nur im Es-

sener Dom: In der christlichen Tradition spielen alle möglichen Tiere eine Rolle. In einer Sonderausstellung stellt der Essener Domschatz einige von ihnen vor, zeigt sie auf seinen jahrhundertealten Schatzstücken und erzählt ihre Geschichten. „Tierisch gut! Tierdarstellungen auf Kunstwerken im Essener Domschatz“ heisst die Schau, die sich gleichermaßen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richtet.

Many works of art in the Essen Cathedral Treasury and in Essen Cathedral depict animals that play an important role in Christian tradition. A special exhibition at the cathedral treasury is now focussing on these animals and explaining their significance.

The ox and donkey are an integral part of the nativity scene, without animals Noah would probably have built a much smaller ark - and a church mouse is not only found in Essen Cathedral: all kinds of animals play a role in Christian tradition. In a special exhibition, the Essen Cathedral Treasury presents some of them, shows them on its centuries-old treasures and tells their stories. "Animalistically good! Animal depictions on works of art in the Essen Cathedral Treasury" is the title of the exhibition, which is aimed at children, young people and adults alike.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Bis 30. Dezember 2023 / Until 30. December 2023

Ort / Place:

Domschatz
Burgplatz 2
45127 Essen
Deutschland

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 11 – 17 Uhr / Tuesday until Sunday 11 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://domschatz-essen.de/der-essener-domschatz/aktuelles-und-termine/details/tierisch-gut-essener-domschatz-widmet-biblischen-tieren-sonderausstellung>

Das Naturlabor: Interaktive Ausstellung / Nature Lab – Interactive Exhibition



Jeder Organismus wendet andere Strategien an, um zu überleben und den Nachwuchs zu schützen. Dabei steht jedes Lebewesen in Beziehung zu anderen und ist Teil des hochkomplexen und oftmals sensiblen Ökosystems. Was das genau bedeutet, können die Besuchenden selbst herausfinden: Beim Blick durchs Mikroskop auf Flechten zeigt sich beispielsweise, dass die Zusammenarbeit (Symbiose) zwischen Pilzen und Algen ganz

neue Organismen entstehen lässt. Dabei wird schnell klar, dass Pilze viel spannender sind, als viele denken – schliesslich ist ihre Symbiose mit Pflanzen allgegenwärtig und mit eine Grundlage für funktionierende Systeme. Besuchende entdecken an einer digitalen Station verschiedene Lebensräume und manipulieren diese durch gezielte Veränderungen. Im Explorationsmodus können sie noch tiefer eintauchen und entdecken, wer wie mit wem in Beziehung steht. Dabei wird deutlich, dass auch vermeintlich kleine Eingriffe in die Natur das Netzwerk negativ beeinflussen können. Und umgekehrt: Bereits geringe Anpassungen haben die Kraft, positive Effekte zu erzielen.

Immer wieder können Besuchende in der Ausstellung selbst aktiv werden: An einer digitalen Station haben sie beispielsweise die Möglichkeit, eine Tier- oder Pflanzenkarte auszuwählen, diese zu gestalten und durch deren Einscannen Lebensräume zu betreten und zu erkunden. Diese Station illustriert auf spielerische und kreative Weise, wie vielfältig die Beziehungen zwischen einzelnen Arten sind und was mit diesen geschieht, wenn man die Lebensräume manipuliert. Zudem wird deutlich, dass es in der Natur keine Wertungen und keine Unterscheidung zwischen "nützlich" oder "unnützlich" gibt.

Every organism employs different strategies to survive and protect its offspring. Each one is connected to others and is part of a highly complex and often sensitive ecosystem. Visitors can discover for themselves what this means: looking through the microscope at lichens, for example, reveals that the cooperation (symbiosis) between fungi and algae produces completely new organisms. It soon becomes clear that fungi are much more exciting than many people might suppose – their symbiosis with plants is a widespread phenomenon and forms the basis for functioning systems. At digital stations, visitors discover different habitats and get to alter them by making calculated changes. In exploration mode, they can delve even deeper, discovering who is related to whom and how. This reveals how even ostensibly minor interventions in nature can have a negative impact on the overall system, and vice versa: even tiny adjustments have the potential to achieve positive effects.

Visitors have myriad opportunities to get hands-on: at one digital station, for instance, they can select an animal or plant card, customise it and scan it to enter and explore habitats. In a fun and creative way, this station illustrates the diversity of the relationships between individual species and what happens to them when their habitats are altered. It also illustrates how nature does not make any value judgements, or distinguish between "useful" and "useless".

Dauerausstellung / Permanent Exhibition

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Bern
Bernastrasse 15
3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours:

Montag 14 – 17.00 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch: 9 – 18 Uhr,
Samstag, Sonntag 10 – 17 Uhr / Monday 2 p.m. – 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9
a.m. – 6 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday, Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.nmbe.ch/de/museum/aktuelles/neuer-museumsteil-das-naturlabor>

Natur. Und wir? / Nature. And Us?



Im Stapferhaus stehen die grossen Fragen der Gegenwart im Mittelpunkt: was unser Leben prägt, das Land beschäftigt und die Welt bewegt. In sinnlich erfahrbaren Ausstellungswelten laden wir auf unterhaltsame Art und Weise zur kritischen Auseinandersetzung mit den grossen Fragen unserer Zeit ein. Wir finden Erholung in der Natur und uns selbst

in der Wildnis. Wir verehren das Natürliche und sehnen uns nach unberührten Landschaften. Gleichzeitig suchen wir mit allen Mitteln der Technik nach Lösungen, um winzige Viren, gewaltige Wasser und verheerende Flammen in den Griff zu bekommen. Wir streiten darüber, ob und wie es die Natur zu retten gilt. Aber: Was ist eigentlich Natur? Und wem gehört sie?

We find respite in nature and ourselves in the wilderness. We revere the natural and long for untouched landscapes. At the same time, we search for solutions, by whatever technological means possible, to the threats of tiny viruses, massive flooding, and devastating blazes. We argue about whether and how to save nature. But what actually is nature? And to whom does it belong?

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Bis 30.6.2024 / Until 30.6.2024

Ort / Place:

Stapferhaus
Bahnhofstrasse 49
5600 Lenzburg

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Sonntag 9 – 17.00 Uhr, Donnerstag 9 – 20 Uhr / Tuesday until Sunday 9
a.m. – 5.00 p.m., Thursday 9 a.m. – 8 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://stapferhaus.ch/natur>

Sedna. Mythos und Wandel in der Arktis / Myth and Change in the Arctic



Vor 20 Jahren tauchte die Meeressägöttin Sedna erstmals im NONAM auf. Nun ist sie zurück – als Hauptperson der Jubiläumsausstellung über Kunst, Kultur- und Klimawandel in der Arktis. Gemeinsam mit der Cerny Inuit Collection feiert das NONAM 20 Jahre im Seefeld und 60 Jahre Museum.

Sedna ist eine der bedeutendsten Figuren im Kosmos der Inuit und anderer Polarkulturen. Als Mutter der Meerestiere entscheidet sie, ob die Menschen hungern oder satt werden. Ihre Mythen und Legenden sind so vielfältig, wie die Menschen, die sie erzählen. In der Kunst erscheint sie mal als jagende Herrscherin, ein andermal gefangen im Fischernetz. Sie steht für

mythische Zeiten ebenso wie für die grossen Herausforderungen der Gegenwart.

20 years ago, the sea goddess Sedna made her first appearance at NONAM. Now she is back - as the main character of the anniversary exhibition about art, culture and climate change in the Arctic. With the Cerny Inuit Collection, NONAM is celebrating 20 years in the Seefeld and 60 years as a museum.

Sedna is one of the most significant figures in the cosmos of the Inuit and other polar cultures. As the mother of the sea creatures, she decides whether people go hungry or get full. Her myths and legends are as varied as the people who tell them. In art she appears sometimes as a hunting ruler, at other times caught in a fishing net. She stands for mythical times as well as for the great challenges of the present.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: Bis 17.03.2024 / Until 17.03.2024

Ort / Place:

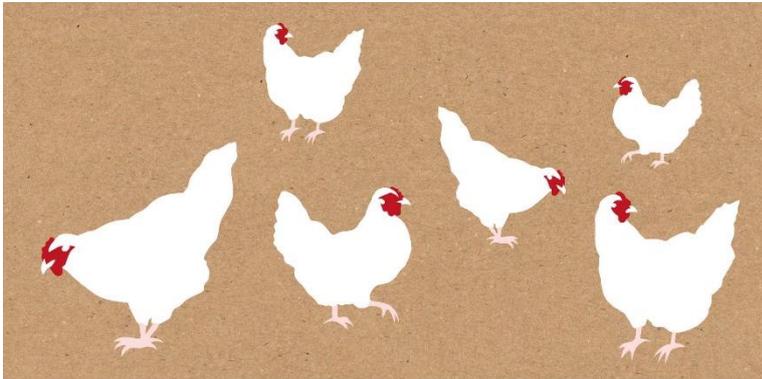
NONAM Nordamerika Native Museum
Seefeldstrasse 317
8008 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Samstag 13 – 17.00 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr / Tuesday until Saturday 13 p.m. – 5.00 p.m., Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: https://www.stadt-zuerich.ch/kultur/de/index/institutionen/nonam_indianer_inuit_kulturen.secure.html

Hühner – unterschätztes Federvieh / Chicken – underrated birds



Viele Menschen kennen und schätzen das Huhn in Form von Eiern oder Pouletfleisch. Tatsächlich ist das Haushuhn heute eines unserer wichtigsten Nutztiere. In Europa übertrifft sein Bestand denjenigen aller Wildvögel zusammen. Schweizer Legehennen liefern uns jährlich rund eine Milliarde Eier. Pro Kopf und Jahr konsumieren wir in der Schweiz durchschnittlich fast 200 Eier und 15 Kilogramm Pouletfleisch.

Unsere kulinarische Liebe zum Huhn wirft Fragen auf: Woher stammt das Huhn eigentlich? Was kennzeichnet seine Lebensweise? Ist es wirklich dumm und blind? Wie viele Hühnerrassen gibt es und wie sehen sie aus? Wie wurde das Huhn zum derart gewichtigen Nahrungsmittellieferanten für uns? Und was bedeutet das für die Tiere? Die Sonderausstellung, produziert vom Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, blickt über den Tellerrand hinaus und ermöglicht es, die vielfältigen Facetten des Huhns zu entdecken – und über seine Nutzung nachzudenken.

Many people know and appreciate the chicken in the form of eggs or meat. In fact, the domestic chicken is one of our most important livestock today. In Europe, its population exceeds that of all wild birds combined. Swiss laying hens provide us with around one billion eggs every year. On average, we consume almost 200 eggs and 15 kilograms of chicken meat per capita and year in Switzerland.

Our culinary love of chicken raises questions: Where does the chicken actually come from? What characterises its way of life? Is it really stupid and blind? How many chicken breeds are there and what do they look like? How did the chicken become such an important source of food for us? And what does this mean for the animals? This special exhibition, held by the Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, looks beyond the confines of the telescope and makes it possible to discover the manifold facets of the chicken - and to reflect on its use.

Dauer der Veranstaltung / Duration of the event: 03.03.2023 – 11.02.2024

Ort / Place:

Naturmuseum Thurgau
Freie Strasse 24
8510 Frauenfeld

Öffnungszeiten / Opening hours:

Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr, Samstag und Sonntag 13 – 17 Uhr / Tuesday until Friday 2 p.m. – 5.00 p.m., Saturday and Sunday 1 p.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information:

<https://naturmuseum.tg.ch/unsere-angebote/aktuelle-ausstellungen/sonderausstellung.html/7489>

Wie wir lernen – Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik / How We Learn - Research Results From Neurology, Psychology and Pedagogy



Unser Gehirn vollbringt phänomenale Leistungen. Tränen lösen Mitgefühl aus und Lächeln wirkt sympathisch. Wir können auf zwei Beinen gehen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren. Schokolade schmeckt gut, zu viel verursacht aber Übelkeit. Wie aber funktioniert dieses Lernen genau? Was passiert in unserem Gehirn? Welche Hilfsmittel und Techniken helfen uns dabei? Der Mensch hat im Laufe der Evolution und der Geschichte nicht nur gelernt auf zwei Beinen zu gehen, zu sprechen und Werkzeuge

herzustellen – er hat auch gelernt wirksam zu lernen und lehren, zu forschen, seine Irrtümer zu erkennen, seine Meinungen zu revidieren. Was unterscheidet ihn von den Tieren? Wie und was lernen Schimpansen, Hunde oder Bienen? Was geschieht, wenn das Lernen nicht mehr funktioniert? Forschungsergebnisse aus Neurologie, Psychologie und Pädagogik werden anhand von Hirnpräparaten von Menschen und Tieren erklärt. Die interdisziplinäre Ausstellung zeigt wissenschaftliche Erkenntnisse, aber auch Verblüffendes, Kurioses und Anregendes. Mit Hilfe zahlreicher interaktiver Medien- und Experimentierstationen können die Besucherinnen und Besucher an sich selbst Funktionsweisen von Gedächtnis, Lerntheorien und Lernstrategien ausprobieren.

Our brain does remarkable things. Tears elicit compassion and smiles evoke sympathy. We can walk on two legs without losing our balance. Chocolate tastes good, but too much causes nausea. But how exactly does learning work? What happens in our brain? What tools and techniques help us? In the course of evolution and history, humans have not only learned to walk on two legs, to speak, and to make tools - they have also learned to learn and teach effectively, to research, to recognize their errors, to revise their opinions. What makes him different from the animals? How and what do chimpanzees, dogs, or bees learn? What happens when learning no longer works? Research results from neurology, psychology and pedagogy are explained using brain specimens from humans and animals. The interdisciplinary exhibition shows scientific discoveries but also baffling and bizarre findings. With the help of numerous interactive media and interactive stations, visitors can try out for themselves how memory and learning theories and strategies work.

Dauerausstellung / Duration of the exhibition: Bis 31.12.2025 / Until 31.12.2025

Ort / Place:

Kulturama Museum des Menschen

Englischiertelstrasse 9

8032 Zürich

Öffnungszeiten / Opening hours: Samstag und Sonntag: 13–17 Uhr / Saturdays and Sundays, 1–5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.kulturama.ch/ausstellungen/dauerausstellungen/>

Wunderkammer – Die Schausammlung / Cabinet of Curiosities – The Display Collection



"Wunderkammer – Die Schausammlung" gibt Einblick in die aktuelle Sammlungstätigkeit, in moderne Untersuchungsmethoden und unersetzliche historische Sammlungen – ein aussergewöhnlicher Rundgang zu einem der drängendsten Probleme der Gegenwart. Die wissenschaftlichen Sammlungen umfassen rund 6,5 Millionen Objekte und sind das Herzstück des Museums. In klimatisierten und bombensicheren Räumen lagern sie in den Kellern. Dort sind die kostbaren Schätze zwar gut geschützt, jedoch auch unerreichbar für die Museumsgäste. Die Dauerausstellung "Wunderkammer – Die Schausammlung" bringt einen Teil der sogenannten Nasssammlung ans Licht der Öffentlichkeit und zeigt ihre unglaubliche Bandbreite. Über 15'000 Gläser stehen in den raumhohen Regalen. 19'000 Objekte lagern darin, darunter Leguane, Fische und Krokodile, Pinguine und Insekten, bis hin zu einer Augensammlung. Eine derartige Sammlungsausstellung ist einzigartig in der Schweiz. Dabei lockt die Wunderkammer mit ihrer skurrilen Ästhetik und besticht durch ihre Vielseitigkeit. Sie ist Naturalienkabinett, Forschungsstätte, Archiv des Lebens und nicht zuletzt Zeugin der drängendsten Probleme der Gegenwart. Artensterben, Habitatverlust und Klimawandel sind die treibenden Themen der heutigen Zeit. Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihnen ist jedoch ohne naturwissenschaftliche Sammlungen nicht möglich. Sie alleine bieten die nötigen Grundlagen für Antworten, Beweise und Forschung. So ermöglichen sie unter anderem, die Entwicklung der Artenvielfalt im Verlauf der Zeit zu beobachten, oder sie liefern die einzigen Beweise für die Existenz ausgestorbener Tierarten. Die genaue Kenntnis über die Veränderung der Biodiversität – der Vielfalt des Lebens – ist zwingende Voraussetzung für deren Schutz. Denn nur was man gut kennt, kann man auch richtig schützen.



A walk through our "Cabinet of Curiosities – The display collection" provides insight into our current collection activities, modern research methods and our priceless historical collections. All in all, the exhibition is an eye-opening overview of one of the most pressing issues of our time. Our scientific collections consist of 6.5 million objects – they are the heart of the museum. They are stored in our cellar in

climate-controlled and bomb-proof rooms. Although these precious treasures are well protected, they're also inaccessible to the museum guests. The permanent exhibition "Cabinet of Curiosities – The display collection" brings part of the «wet collection» into the light of day and shows its unbelievable breadth. Over 15,000 jars stand on ceiling-high shelves. They contain 19,000 objects, including iguanas, fish, crocodiles, penguins and insects, not to mention a unique collection of eyes. This exhibition is unique in Switzerland. The Cabinet of Curiosities attracts visitors with its whimsical aesthetic and captivates them with its diversity. It is a natural history collection, research site, archive of life, and not least – a testament to the most pressing issues of our time.

Species extinction, habitat loss and climate change are the driving topics of our time. But it's impossible to engage with them scientifically without natural history collections. These 54 collections alone provide the necessary foundation for answers, evidence and research. They allow us to observe the development of species diversity over time and furnish the only evidence of the existence of extinct animal species. Accurate knowledge of changes in biodiversity – the diversity of life – is indispensable to protecting it. We can only protect what we understand. The preserved specimens in the Cabinet of Curiosities are not only exhibits, but also important research objects. They form a foundation for many research questions, such as changes in biodiversity, identification of new species, and effects of climate change on ecosystems. To answer questions like these, objects are used to build tissue sample collections and perform DNA analyses. In the Cabinet of Curiosities, two glass windows allow a view into a laboratory where researchers isolate DNA from tissue samples – live! Death is an inexorable part of life and brings with it the disintegration and decay of organisms. This makes preserving the objects a special challenge, since it is precisely this natural process that must be stopped – and that for several hundred years. Preservation in fluids like alcohol may protect the body and DNA, but dulls the colours of skin, hair, and scales and makes the specimens look unsightly. Formalin, on the other hand, preserves the colours of skin, hair, and scales, but the fluid is highly toxic and destroys the DNA. Today, however, modern methods of preservation enable the protection of as many characteristics of the organism as possible. Proper preservation of natural history collections is also a service to future generations, since the information retained may be able to answer questions in the future that we haven't even thought of today. A natural history collection is never complete. Our Cabinet of Curiosities, too, is always changing: newly collected objects are added; others migrate to the lab for a while or

are loaned to other museums for purposes of research or exhibitions. The fish section of the Cabinet of Curiosities is an active research collection of this kind. The last ice age formed the Swiss landscape as we know it today. The lakes created at that time are unique ecosystems, yet surprisingly little is known about the world of Swiss fish. Historical collections and current research document this extraordinary diversity at different points in time. Thanks to this interplay, we can study changes in this diversity – an indispensable tool for protecting it.

Dauerausstellung / Permanent Exhibition

Ort / Place:

Naturhistorisches Museum Bernastrasse 15
3005 Bern

Öffnungszeiten / Opening hours: Montag 14 – 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 17 Uhr, Mittwoch 9 – 18 Uhr, Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr. Monday 2 p.m. - 5 p.m., Tuesday, Thursday, Friday 9 a.m. – 5 p.m., Wednesday 9 a.m. – 6 p.m., Saturday and Sunday 10 a.m. – 5 p.m.

Weitere Informationen / Further information: <https://www.nmbe.ch/de/ausstellungen-und-veranstaltungen/wunderkammer-die-schausammlung>